

Internationales Läufermeeting der Krummen Strecken 2019

Medienspiegel



12. MAI 2019
SCHÖNBUCHSTADION PLIEZHAUSEN

INTERNATIONALES LÄUFERMEETING

Reutlinger General-Anzeiger
RTF Fernsehen für die Region Neckar-Alb

SKINY. Every Body In.
LV PLIEZHAUSEN 2012

Eissmann Group Automotive
BOSCH
BKK
KOST STEUERBERATER
Volksbank Reutlingen

ALB-GOLD
Fortuna Hotels
Brillinger Orthopädie Das Gesundheitshaus
polytan
FairEnergie
INTERSPORT RÄPPLÉ

Inhaltsverzeichnis

1	Printmedien	3
1.1	Reutliner General Anzeiger	3
1.2	Stuttgarter Zeitung	9
1.3	Südwestpresse: Schwäbisches Tagblatt	10
1.4	Südwestpresse	12
1.5	Leichtathletik Magazin	17
2	Regionalfernsehen Reutlingen / Tübingen: RTF.1	20
3	Social Media	22
3.1	Facebook	22
3.2	Instagram	24
3.3	larasch.de	25
4	Internet	30
4.1	Homepage des Internationalen Läufermeetings	30
4.2	Deutscher Leichtathletik Verband	31
4.3	Württembergischer Leichtathletik Verband	34
4.4	Trackteam	37
4.5	Kinderaktion: Meine Schule: LÄUFT!	38

1 Printmedien

1.1 Reutlinger General Anzeiger

14. Mai 2019, 16:37 / Ressort: sport / E-Tag: 13.05.2019

26 PLIEZHÄUSER LÄUFERMEETING

MONTAG, 13. MAI 2019 – REUTLINGER GENERAL-ANZEIGER

Leichtathleten sind Freiluftsporler und deshalb grundsätzlich hart im Nehmen. So zeigten bei der 29. Internationalen Auflage des Pliezhäuser Laufmeetings rund 600 Athleten aus 16 Nationen trotz herber Witterungsbedingungen bei

eisig-böigen Winden und nur rund 12 Grad packende Rennen und tolle Leistungen. Dabei fielen zwei Meetingrekorde: über 100 Meter der Paralympics-Frauen mit Lindy Ave aus Greifswald und über 3000 Meter der Frauen



Krönte sich über 3 000 Meter zur Königin im Schönbuschstadion. Alina Reh (links) im Männer-Rennen hinter ihrem Tempomacher Simon Stützel (Dritter von links). Foto: Pacher

Alina Reh gegen die Männer zum Rekord

VON GABRIELA THOMA

PLIEZHÄUSEN. Die einzige dunkelgraue Wolke, die sich tatsächlich am Sonntag nachmittag ausgerechnet über dem Schönbuschstadion in Pliezhäusern mit kleinem, hartem Hagelkörnern ergoss, erwischte Deutschlands beste 800-Meter-Läuferin, Christina Hering aus München, die seit zig Jahren immer ihren Saisonauftakt beim Meeting der krummen Strecken in Pliezhäusern feiert und sich hier über die Unerdistanz 600 Meter und dann noch über die 800 Meter auspowert, nahm es gelassen, obgleich es für sie nicht so gut wie erhofft lief.

Doch nicht nur sie bewies ihre Qualität als Vorzeigsporlerin, denn wie erhofft lief es für die erst 21 Jahre alte Alina Reh aus Laichingen richtig gut. Im B-Rennen der Männer kam sie vor rund 1 500 Zuschauern über 3 000 Meter in der fantastischen Meetingrekordzeit und persönlichen Bestzeit von 8:48,05 Minuten ins Ziel. Überhaupt ließen all jene Athleten aufhorchen, die sich in der ersten langen Saison heuer sowohl bei der U 20- oder U 23-EM, bei der Universiade oder bei der WM Anfang Oktober in Doha etwas ausrechnen. So zog auch Meeting-Direktor Thoma Jeggel »sportlich wie organisatorisch ein positives Fazit. Er hatte mit sei-

nem Helfer-Team fast nur glückliche Athleten gesehen und nach dem Marathon-Programm mit 80 Rennen für große und kleine Läufer nur positive Rückmeldungen erhalten.

3 000 Meter. Das mit Spannung erwartete 3 000-Meter-Rennen mit Deutschlands – Ausnahme- Langstreckenläuferin Alina Reh hatte es in sich. Im Männer-Feld und im Windschatten ihres Tempomachers, dem Marathon-Läufer Simon Stützel aus Karlsruhe, rannte die junge Frau von der Abz zur Rekordmarke. Damit toppte sie die 8:55,06 Minuten aus dem Jahr 2016 von Deutschlands zweitem Fräulein-Laufwunder Konstanze Kloster-

halben. Dabei war es für Alina Reh nicht einfach, sich durch die Männer zu tanken. »Das war super schwer, denn die Jungs waren ziemlich groß unterwegs und haben uns immer wieder blockiert«, sagte Stützel anschließend. Der 32-Jährige hatte von sich aus angeboten, unersichtlich für Alina Reh Tempo zu machen, da auch er sich dem Meeting mit dem einzigartigen Motto »Von Athleten für Athleten verbunden fühlt. »Er hat mir perfekt das gewünschte Tempo gemacht«, sagte Alina Reh nach ihrem Super-Saisonanstand, sich habe die letzten sieben Wochen nur alleine trainiert, und das war hier wichtig

für mich. Ich danke Pliezhäusen, dass ich die Chance für so ein tolles Rennen bekommen habe.« Trotzdem wunderte sie sich: sich dachte, die Männer nehmen etwas Rücksicht auf mich, aber da ging es genau so zickig zu wie bei den Frauen. Aber es hat mir deutsch Spaß gemacht.« Das Rennen war für sie die Generalprobe für den Angriff auf die WM-Norm von 15:22 Minuten über die 5 000 Meter am Wochenende in Karlsruhe. Bei den Männern überraschte als Sieger in persönlicher Bestzeit der Düsseldorfler Maximilian Thewissen (8:02,28). Dazu schaffte die U 20-EM-Norm Elias Schreml aus Dortmund als Elter mit 8:18,77 Minuten.

300 Meter Hürden. Über die krumme Strecke für die Langhürder gab's bei den Männern wie bei den Frauen fast so etwas wie eine hochkarätige deutsche Meisterschaft. Zwar musste wegen einer Magen-Darm-Grippe der deutsche Meister Luke Campbell kurzfristig passen, doch sein Frankfurter Vereinskollege Georg Fleischauer (36,7) bewies seine nicht versiegenden Altmeister-Qualitäten. Der Sindelfinger DM-Zweite Constantin Preis und der DM-Dritte Joshua Abusaki (Frankfurt) folgten zeitgleich mit 36,9 Sekunden auf Platz zwei. Bei den Frauen siegte Djamila Böhm (24) von der AOK Düsseldorf (40,8



Emsige deutsche Nachwuchssprinterinnen.



Erschöpfte Hürdenläuferin Djamila Böhm.

Sekunden). Die deutsche Meisterin experimentierte in den beiden Rennen in Pliezhäusern über die acht Hürden mit 14 und 15 Schritten zwischen den Hindernissen und hofft sich nun bald für die WM zu qualifizieren. »So etwas wie hier, den Start und gegen starke Konkurrenz zu laufen, das kann man im Training nicht simulieren«, zeigte sie sich zufrieden. Gleiches sagte Lokalmatadorin Jackie Baumann aus Tübingen, die vor zwei Jahren ihr letztes 400-Meter-Hürdenrennen gemacht hat und über die Unerdistanz im B-Lauf in 41,7 Sekunden siegte. Damit war sie in der Zeitrangfolge Drittschlechte, ich bin total happy. Mir fehlt hinten raus noch etwas Substanz, doch ich habe wieder Spaß, und erstmals seit zwei Jahren keine Schmerzen mehr.«

600 Meter. Die Münchenerin Christina Hering war mit sich als Zweite in 1:28,98 Minuten hinter der Schwetzerin Lene Hoffmann (1:28,65 Minuten) über 600 Meter in der Regel zufrieden. Auch die beste-deutsche 800-Meter-Läuferin ist seit zig Jahren immer in Pliezhäusern. »Das Meeting hier gefällt mir deshalb so gut, weil ich dafür nicht so weit reisen muss, meine Familie und Freunde dabei sind und ich mit viel Spaß meine Leistungen testen kann«, sagte die 24-Jährige, die sowohl zur Universiade im Juli will wie zur WM im Oktober. Doch ein Außenbandriss im rechten Fuß hatte sie in der Hallensaison zurückgeworfen. »Ich bin zwar bereit für Wettkämpfe, aber mir fehlt im Fuß noch die hundertprozentige Spitzengleichheit«, sagte Christina Hering, die sich noch einem Härtesten über 300 Meter unterzog.

2 000 m Hindernis. In dem packenden Rennen machte die zweitbeste deutsche Hindernisläuferin Elena Burkard von der LG farbigen Nordschwarzwald das Tempo, wurde am Ende aber von der Schweizer Meisterin Chiara Scherrer (6:26,95 Minuten) besiegt. So kam sie in 6:26,72 Minuten vor der deutschen U 23-Meisterin und dem von Ex-Geher und Langstrecken-Bundestrainer André Höhne betreuten Riesentalent Agnes Thuid Gers von SCC Berlin ins Ziel (6:32,61). »Das war ein hartes Rennen und ja mein siebtes Rennen überhaupt erst über die Hindernisse. Mir fehlt immer noch die Technik, aber kämpfen kann ich«, sagte die in Tübingen lebende Elena Burkard anschließend.

4 x 100 Meter. Die vom Gomaringer Bundestrainer Alex Seeger und vom Dortmunder Thomas Kremer betreuten deutschen Nachwuchssprinterinnen sind mit beiden Staffeln in 45,31 und 45,69 Sekunden jeweils unter der Norm für die U 20-EM geblieben, doch dabei sind ihnen trotzdem noch große Wechselfehler unterlaufen. »Wir haben zurzeit sehr starke Mädeln in Deutschland, aber wir müssen auch noch viel arbeiten«, sagte Seeger. Er selbst wurde dafür ausgezeichnet, dass er seit 20 Jahren team mit den Sprinterinnen nach Pliezhäusen kommt. (GEA)

MEHR BILDER ONLINE

Noch mehr Impressionen vom Meeting der krummen Strecken in Pliezhäusern gibt's auf der GEA-Homepage im Internet

www.gea.de/bilder



Leidenschaftlich und schnell (von links): Agnes Thuid Gers, Elena Burkard und Chiara Scherrer.



Thüringens Trainer Herbert Müller ist »sehr zufrieden« mit Ina Großmann. FOTO: EIBNER

NACHGEFRAGT Ina Großmann über den Titelkampf

»Im Sport kann alles passieren«

METZINGEN. Sieben Jahre lang ist Ina Großmann für die Bundesliga-Händballerinnen der TuS Metztingen auf Forenfeld gegangen. Am diesem Samstag (20 Uhr, Tübinger Paul-Horn-Arena) kehrt sie mit dem Thüringer HC an ihre frühere Wirkungsstätte zurück. Metztingen hat eine gute Saison gespielt. Man sieht, dass ihr Spiel wieder ein Konzept hat, sagt die 28-Jährige im Gespräch mit GEA-Redakteur Frank Pleyer.

GEA: Gleich zwei Mal in den nächsten 14 Tagen treffen Metztingen und der Thüringer HC aufeinander. Erst in der Bundesliga, dann in der Pokal-Endrunde. Welches ist das wichtigere Spiel?

Ina Großmann: Schwer zu sagen. Wir haben durch den Sieg gegen Leverkusen Platz zwei abgesehen und müssen den Druck in den restlichen beiden Spielen auf Spitzenreiter Bietigheim aufrechterhalten. Die Bundesliga-Begleitung ist der erste Test für das Final-Four-Turnier. Metztingen und wir haben das gleiche Ziel: Wir wollen beide Spiele gewinnen. Es hat immer Spaß gemacht, in Metztingen oder Tübingen zu spielen. Ich freue mich darauf und hoffe auf eine volle Arena.

Metztingen hat den dritten Platz und die Europapokal-Qualifikation längst sicher. Ist die Leistung Ihres Ex-Clubs eine Überraschung?

Großmann: Es gab in der Bundesliga bisher keine Überraschungen. In Metztingen hat eine gute Saison gespielt. Man sieht, dass ihr Spiel wieder ein Konzept hat. Es wird aus der Abwehr schnell umgeschaltet. Weil das schnelle Spiel zustande kommt, ist auch das Metzinger Torverhältnis so gut. In Stuttgart wird es spannend, da mit Bietigheim, dem THC und den TuSies drei Mannschaften in der Lage sind, den Pokal zu holen. Bietigheim ist leicht favorisiert.

Sicher war Bundesliga-Bietigheim hat im Titel-Zweikampf mit dem THC eine um 27 Tore bessere Tordifferenz. Ist die Meisterschaft schon entschieden?

Großmann: Das würde ich nicht sagen. Im Sport kann alles passieren. Vom Programm her wird es sehr, sehr schwer für uns. Bietigheim hat bisher im Saisonverlauf die ein bisschen konstantere Leistung gezeigt. Die hatten einige Spiele, in denen sie den Gegner abgeschossen haben. Wir haben zum Schluss die Chancen nicht so gut genutzt. Aber die Meisterschaft ist erst nach dem 36. Spieltag entschieden.

Wie groß ist die Chance, dass die deutschen Händballerinnen mit Ina Großmann bei der WM in Japan am Start sind?

Großmann: Für die Qualifikationsspiele gegen Kroatien wurde ich ja nominiert. Wir haben zuletzt gezeigt, dass wir einen Schritt nach vorn gemacht haben. Auch weil wir das Rückspiel zuhause haben, bin ich optimistisch und gehe davon aus, dass wir die WM erreichen werden. Und dann wäre es toll, dort im deutschen Kader zu sein. Bei einer Weltmeisterschaft habe ich noch nicht gespielt. (GEA)

Redaktion Sport
Tel. 0 71 21 2022-11 / 17 231/302-367
180 Dr. Christof Fischer (ch) 161 Manfred Kretschmer (mk)
182 Gabiela Thoma (th) 186 Frank Pleyer (pl)
185 Sabina Hinze (sh) E-Mail: sport@gea.de

Verfahren gegen Lehmann eingeleitet

BERLIN. Erstmals hat die Nationale Anti-Doping-Agentur den Namen des mutmaßlich in den Blut-Doping-Skandal um den Erfurter Sportarzt Mark S. verwickelten Ex-Eisschnellläufers Robert Lehmann-Dolle offiziell bestätigt. Gegen den 35 Jahre alten Thüringer werde ein sportrechtliches Disziplinarverfahren

vor dem Deutschen Sport-schiedsgericht wegen möglichen Verstoßes gegen Anti-Doping Bestimmungen eingeleitet, teilte die NADA mit. Im Januar hatte die ARD-Doping-Redaktion berichtet, dass ein Eisschnellläufer in die als »Operation Aderlass« bezeichnete Blutdoping-Affäre verwickelt sein soll. (dpa)

Hockenheim droht aus Formel-1-Kalender zu fallen

BARCELONA. Im April 2020 hat das Knattern der Mopeds mal Pause in Hanoi. Die Straßen in Vietnams Hauptstadt werden dann für ein Wochenende erfüllt sein vom Brüllen der Formel-1-Boliden. Und ganz weit weg in Hockenheim, am anderen Ende der Welt, wird man diese Premiere wohl mit ein wenig Wehmut

verfolgen. Denn die Aussichten auf einen deutschen Grand Prix auf einem deutschen Grand Prix sind auf dem Weg, unsere Rennkalender für 2020 zu finalisieren, sagte Formel-1-Geschäftsführer Chase Carey, und wir werden nicht alle aktuellen Rennen behalten können. Neben Hockenheim ist auch Barcelona akut gefährdet. (SID)

Leichtathletik - Jackie Baumann gibt in Pliezhausen ihr Comeback. Leckerbissen mit Elena Burkard über die Hindernisse

Sie ist wieder da

VON GABRIELA THOMA

PLIEZHAUSEN. Um keinen Millimeter haben sich ihre großen Ziele verschoben, auch wenn es um sie fast ein Jahr lang ziemlich ruhig war. Die 400-Meter-Hürdenläuferin Jackie Baumann aus Tübingen liebhäufig weiterhin damit, sich für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio zu qualifizieren. Dazu zackert und ackert die 23 Jahre alte Lehramtsstudentin und ordnet ihrem Traum alles unter - selbst ihren Hochzeit, der sie manches Mal zu ungesund werden lässt. Doch die lange verletzungsbedingte Pause aufgrund von Achillessehnen-Beschwerden und eines Wadenbeinbruchs im rechten Bein im September 2018 hat sie gelehrt, fein auf sich und auf ihren Körper zu achten.

Jetzt aber geht es Jackie Baumann wieder »richtig gut«, sagt sie. »Ich war praktisch nur damit beschäftigt, wieder auf die Beine zu kommen, doch seit Anfang März bin ich schmerzfrei.« Deshalb feiert die Lokalmatadorin nun auch am Sonntag beim Pliezhäuser Meeting ihr Comeback über die 300 Meter Hürden.

Es ist ihr erster Wettkampf seit rund einem Jahr und sie ist selbst wie ein Filzbojen gespannt. »Ich habe ja meinen Biss nicht verloren, aber keine Ahnung, was ich drauf habe. So freue ich mich einfach darauf, endlich wieder einen Wettkampf zu bestreiten, um wieder in den Wettkampfrhythmus zu finden, denn für Olympia muss ich dieses Jahr nutzen.«

Auch wenn andere Athleten keine Verletzungsmisere wie Jackie Baumann hinter sich haben, so führt im Olympia-Zyklus der Weg der »Topleute« auch hin zur WM Ende September in diesem Jahr in Doha über Pliezhausen. Obwohl die Saison bis hin zu den globalen Titelkämpfen im Wüstensaat Katar für die Spitzenathleten überflüssig sein muss, so starten die meisten ihre Jagd nach internationalen Meriten am Sonntag im Schönbuschstadion.

Außerdem hat es sich sowieso alle die Jahre herumgesprochen, dass man in der Saison meist wirklich Erfolg hat, wenn man zuvor beim Pliezhäuser Traditions-Meeting gestartet ist. So verkündet Meeting-



400-Meter-Hürdenläuferin Jackie Baumann startet im Schönbuschstadion. FOTO: DPA

Direktor Thomas Jeggle fast schon selbstverständlich neben den deutschen Assen wie Alina Reh aus Laichingen über die 3 000 Meter und der besten deutschen 800-Meter-Läuferin Christina Hering aus München die Teilnahme von 600 Athleten aus 16 Nationen.

Um die Mammutaufgabe bei dem ebenso hoch professionell wie familiär aufgelegenen Sportfest bewältigen zu können, sind 140 Vereinsmitglieder ehrenamtlich im Einsatz. Die Hauptdarsteller wissen das zu schätzen, zumal ihre Wünsche berücksichtigt werden. So sind Rennen für die Paralympics-Athleten ebenso ein fester Bestandteil, wie Wettkämpfe für die Allerjüngsten und auf Wunsch diverser Bundestrainer des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) Wertbewerbe für den Nachwuchs, für den heuer die U 20-Europameisterschaften auf dem Plan stehen. Neben einem U 20-EM-Qualifikations-Rennen über 3 000 m und neben den deutschen Nachwuchs-

Sprinterinnen und ihren Staffeln gibt's dieses Mal noch eine Premiere. Auf Wunsch des DLV steigt ein 1 500-m-Hindernissen für U 16-Athleten. Hintergrund ist, dass es von 2020 an für die U 18 Rennen über 2 000 m Hindernis und für die U 20 über 3 000 m Hindernis geben wird. Das Pilotprojekt steigt in Pliezhausen. Das erinnert daran, dass auch die »Wiege des Frauen-Hindernislaufes« im Jahr 2001 im Schönbuschstadion stand.

es für diese Disziplin bei der WM 2005 in Helsinki erstmals um internationale Medaillen ging. Auch Deutschlands aktuell beste Hindernisläuferin, Europameisterin Gesa Felicitas Krause aus Frankfurt war schon oft in Pliezhausen und hat dort 2015 über die 2 000 m Hindernis den Stadionrekord und deutschen Rekord von 6:15,52 Minuten aufgestellt, den sie dann selbst 2016 in Berlin verbesserte. Sie ist wegen der langen Saison dieses Mal nicht vor Ort, dafür aber Deutschlands Nummer zwei, Elena Burkard. Die 27 Jahre alte Chemie-Studentin und Crosslauf-Spezialistin, die in Tübingen bei der Familie Bau-



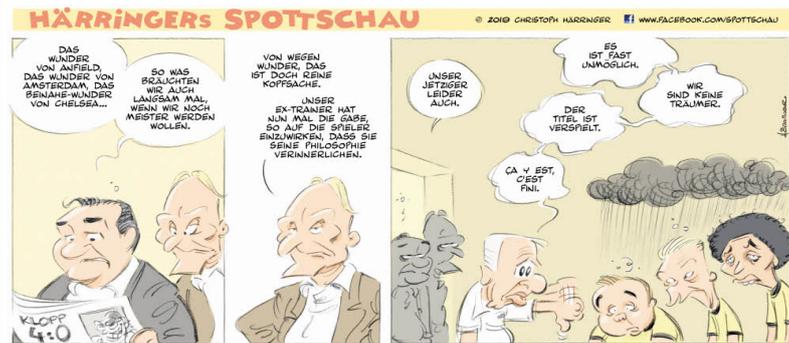
FOTO: PFAHER

mann wohnt, erlebte im Vorjahr im Schönbuschstadion eine Initialzündung. Bei ihrem Debüt über 2 000 m Hindernis platzierte sie sich auf Anhieb mit 6:20,82 Minuten unter den »Sechsen Top Sechsen« Meetings. Dann wurde sie bei der EM im Sommer in Berlin über 3 000 m Hindernis schon Sechste.

Nun setzt sie für sich ganz auf die Hindernis-Strecke. »Ich sehe da für mich die größten Chancen, international so weit wie möglich vorne zu landen«, zeigt sie sich vor ihrem nun zweiten Start in Pliezhausen eherbegeistert. Wie für Jackie Baumann ist dabei schon jetzt Olympia 2020 ihr großes Ziel. »Aber ein Traum wäre für mich auch schon die WM-Teilnahme in diesem Jahr«, sagt sie. Damit darf man gespannt sein, was sie am Sonntag über die »krummen« 2 000 m Hindernis zeigt. Selbst ein Angriff auf den Meeting-Rekord ist möglich. (GEA)

PLIEZHAUSER ZEITPLAN

29. Internationale Auflage des Meetings der »krummen« Strecken	
Beim Leichtathletik-Meeting des LV Pliezhausen am Sonntag im Schönbuschstadion geht es um 10:45 Uhr mit den Mittelstreckenläufen des Nachwuchses los. Die Höhepunkte der immer sofort aufeinanderfolgenden	
12:00 Uhr: 300 m Hürden	15:05 Uhr: Präsentation der Athleten
13:00 Uhr: 4 x 100 m	15:20 Uhr: 600 m
13:10 Uhr: 300 m Hürden	15:45 Uhr: 1 000 m
13:50 Uhr: 4 x 100 m	16:05 Uhr: 3 000 m
14:00 Uhr: 50 m Sprints	16:30 Uhr: 300 m
Schüler	17:00 Uhr: 2 000 m Hindernis
15:00 Uhr: Staffeln der	



MITTWOCH, 8. MAI 2019 - REUTLINGER GENERAL-ANZEIGER

LV Pliezhausen führt die Wertung an

WARMBRONN. Beim Team-Lauf-Cup des Württembergischen Leichtathletik-Verbandes (WLTV) haben sich beim zweiten Wertungslauf über zehn Kilometer in Warmbronn zwei Mannschaften aus der Region in die Siegerliste eingetragen. Das U40-Team des LV Pliezhausen und die Mixed-Mannschaft U 40 der LG Steinlach-Zollern-Pliezhausen mit Markus Schenk (37:39 Minuten/Dritter in der M 40), Jochen Neumann (37:50/Sieger in der M 50), Michel Walker (42:47) und Andreas Hirn (43:15) siegte in Warmbronn und führt die Wertung nach zwei von vier Läufen an. Die Pliezhäuser U 40 mit Haupt- und Landgestüt den ersten Formnachweis erbringen. »Bis auf diejenigen, die wegen einer Verletzung ihres Pferdes passen müssen, starten alle, die bei der EM antreten wollen, bei uns«, sagt Turnierchef Wolfgang Leiss nicht ohne Stolz. Hatte der Vergangenen Woche eine Woche vorher ausgetragene Weltklasse-Turnier in Badminton für einige Top-Reiter Priorität, hat sich in diesem Jahr das Pendel klar zugunsten Marbachs verschoben. In Badminton hatte vom deutschen Olympiakader lediglich Kai Rüdiger (Landskirchen), der 29. wurde, seine Visitenkarte abgegeben.

LOKALE IN KÜRZE

Berglauf-Titel für Pamela Veith
KANDEL. Pamela Veith vom TSV Kusterdingen holte sich bei den baden-württembergischen Berglaufmeisterschaften im Rahmen des Kandel-Berglaufs bei Freiburg den Titel in der Altersklasse W 45. Bei Schneefall absolvierte Veith die 12,2 Kilometer bei 940 Höhenmetern in 1:11:30 Stunden.

Anja Karau erfolgreich
HEILBRONN. Anja Karau vom TSV Kusterdingen gelang ein Top-Ergebnis beim Tollinger-Marathon in Heilbronn: In einem Starterfeld von 112 Frauen kam sie in 3:18:00 Stunden als Gesamt-Zweite und Erste der Altersklasse W 50 ins Ziel.

Leandro Aljia der Beste
ALTENSTEG. Die Jugendfahrer des AC Reutlingen haben sich beim Jugendkart-Slalom in Altensteig, dem dritten Lauf zur Alb-Donau-Pokalmeisterschaft, zwei Podestplätze gesichert. Leandro Aljia war in der Altersklasse K3 (Jahrgänge 2006/07) der Beste, Xenia Baisch fuhr in der K4 (2004/05) auf Rang zwei.

Duathlon-Sieg für Bernd Weis
BETSCHDORF. Bernd Weis von der SG Dettingen trug sich bei einer Duathlon-Veranstaltung in Betschdorf im Elsass in der Altersklasse M 50 in die Siegerliste ein. Weis legte die 8,5 km Laufen, 38 km Radfahren und 6 km Laufen in 1:56:21 Stunden zurück.

AM BALL

Estasi wird Gehrmann-Nachfolger
FREIBERG. Ramon Gehrmann hört am Saisonende als Trainer des Fußball-Oberligisten SCV Freiberg auf. Als Nachfolger hat der Verein nun Mario Estasi trainiert. Der 45-Jährige ist derzeit Co-Trainer bei Freiberg. In der Spielzeit 2015/2016 coachte er die Young Boys Reutlingen.

Laudage übernimmt VfL II
PFÜLLINGEN. Kim Laudage wird nächste Saison Trainer des Bezirksligisten VfL Pfullingen II. Der 32-Jährige alte Diplomsportwissenschaftler wird Nachfolger von Jörg Kluge, der den VfL im Oktober übernahm und von Beginn an erklärte, dass für ihn am Ende der Runde Schluss ist. Laudage, einst für den SSV Reutlingen in der Oberliga im Einsatz, coacht derzeit den Bezirksligisten TSV Wittingen. »Mit der U 23 des VfL erwartet mich eine junge, dynamische, hungrige, technisch begabte sowie spielerische Mannschaft, die in ihrer Entwicklung noch nicht am Ende ist«, sagt Laudage. (kre)

LOKALSPORT HEUTE

FOßBALL
18.30 Uhr: FC 08 Willingen - SSV Reutlingen
Kreisliga A - Reutlingen (2)
19.00 Uhr: TSV Pliezhausen - TSV Olfendingen
Kreisliga B - Reutlingen (5)
18.30 Uhr: FC Reutlingen - SSV Wittingen
Kreisliga B - Tübingen (7)
19.00 Uhr: TSV Hagelbach - SV Hallfingen, SV Nehren II - VfR Boddenhausen II
Kreisliga B - Tübingen (8)
19.00 Uhr: HFC Tübingen - VfL Dettenhausen

Pferdesport - Michael Jung das Aushängeschild der Marbacher Vielseitigkeit. Erstmals Gerd-Haiber-Gedächtnispreis

Aufgalopp der Top-Reiter

VON FRANK PLEYER

MARBACH. Die Starterfelder platzten aus allen Nähten. Wenn ab Donnerstag bei der 33. internationalen Marbacher Vielseitigkeit um den Sieg gekämpft wird, sind so viele große Namen wie selten zuvor am Start. Anlass ist die Europameisterschaft in Luhmühlen Ende August. Wer beim Heimspiel die deutschen Farben vertreten will, muss im Haupt- und Landgestüt den ersten Formnachweis erbringen. »Bis auf diejenigen, die wegen einer Verletzung ihres Pferdes passen müssen, starten alle, die bei der EM antreten wollen, bei uns«, sagt Turnierchef Wolfgang Leiss nicht ohne Stolz. Hatte der Vergangenen Woche eine Woche vorher ausgetragene Weltklasse-Turnier in Badminton für einige Top-Reiter Priorität, hat sich in diesem Jahr das Pendel klar zugunsten Marbachs verschoben. In Badminton hatte vom deutschen Olympiakader lediglich Kai Rüdiger (Landskirchen), der 29. wurde, seine Visitenkarte abgegeben.

Vier statt drei Sterne

Cleisch 73 Top-Reiter wollen die hochkarätige Marbacher Prüfung in Angriff nehmen, die in diesem Jahr nach einer internationalen Reglements-Änderung als Vier-Sterne-Kurz-Wettbewerb besteht. Im Vorjahr hieß sie noch Drei-Sterne-Prüfung. Anderer Name, gleicher Anspruch. Leiss: »Das Format ist dasselbe.« Entsprechend sind die bisherigen Ein-Stern-Konkurrenzen nun als Zwei-Sterne-Wettbewerbe ausgeschrieben. Das Aushängeschild der Traditionsveranstaltung ist wieder Michael Jung. Der dreifache Olympiasieger aus Hoth will bis zu drei Pferde in der Vier-Sterne-Konkurrenz einsetzen. Auch der in England lebende Australier Andrew Hoy (60), dreifacher olympischer Goldmedaillengewinner mit dem Team, gehört zu den ganz Großen seiner Zeit. Andreas



Gradmesser für die Konkurrenz: Wer in Marbach gewinnen will, muss Olympiasieger Michael Jung hinter sich lassen. FOTO: NIETHAMMER

Dibowski und Frank Otholt, die Team-Olympiasieger von 2008, stehen ebenso auf der Startliste wie Lokalmatador Dirk Schrade. Der aus Gomadingen stammende Reiter des Perspektivkaders hat zwischen 2012 und 2015 Gold bei Olympia, WM und zwei Europameisterschaften geholt. Schrade ist seit Ende 2017 in Heidmühlheim, einem zwischen Bad Segeberg und Neumünster gelegenen Ort in Schleswig-Holstein.

Dass der deutsche Berufreiter Champion in Haupt- und Landgestüt ermittelt wird, hat ebenso Tradition wie das große Interesse der Reiter von jenseits der Landesgrenze. Insgesamt haben Vielseitigkeit-Asse aus 13 Ländern - darunter England, Japan, Polen und Schweden - ihre Nennung abgegeben. Sehr international

geht es auch in den Nationenpreisen der Junioren und Ponyreiter zu, die jeweils in Zwei-Sterne-Prüfungen ihre Sieger und Platzierten ermitteln. Für die deutschen Ponyreiter hat das Turnier Sichtungschancen für die EM im August in Strzegom (Polen). Ein besonderer Moment steht in jedem Fall Falk-Filip-Finn Westerich bevor. Der Vielseitigkeitreiter aus Ruppertsborn der auch in Springen bis zur schweren Klasse erfolgreich ist, erhält das Goldene Reitabzeichen.

Emotional wird es am Freitagabend (17. Uhr), wenn der Gedenkstein für den im Vorjahr verstorbenen langjährigen Sportlichen Leiter und Patronatschef Gerd Haiber im Eichegarten enthüllt wird. »Viele Reiter wollten damals zur Beerdigung kommen, konnten aber nicht in

Hechingen dabei sein. Mit dem Gedenkstein haben nun alle die Möglichkeit, Abschied von Gerd Haiber zu nehmen. Er hat das Turnier so stark geprägt, nennt Leiss die Gründe, einen Gedenkstein zu errichten. Zudem wird erstmals ein Gerd-Haiber-Gedächtnispreis verliehen, den der beste Debitant der Vier-Sterne-Prüfung erhält.

Marbach will im Übrigen weiterhin eine Europameisterschaft ausrichten. Für die EM 2023 hat man sich bereits als Ausrichter beworben. Weil aber die Entscheidung über die Sanierung des Gestüts vom Ministerium »noch nicht final erfolgt ist« (Leiss), würde die Zeit bis 2023 für die Baumaßnahmen nicht reichen. »Aber wir verfolgen das Thema weiter für 2025«, unterstreicht Leiss. (GEA)

BMX - Erster Sieg bei einem Bundesliga-Rennen

Fabian Schill triumphiert

HAMBURG. Feiner Erfolg für Fabian Schill vom TSV Betzingen. Er triumphierte zum ersten Mal bei einem BMX-Bundesliga-Rennen. Beim Saisonauftakt in Hamburg wurde Schill im ersten Lauf in der ersten Kurve abgedrängt. Am Ende kam er als Achter ins Ziel. Im zweiten Lauf war der 19-Jährige alte Elite-Fahrer der Stärkste und trug sich in die Siegerliste ein. Schill heimste zudem einen Sonderpreis für den schnellsten Sprint bis zur ersten Kurve ein.

Auch die übrigen Starter des TSV Betzingen waren in Hamburg stark unterwegs. Amy Fischer (Girls 11-12) für den TSV Betzingen. Sie fuhr am Samstag auf Platz drei. Im Finallauf am Sonntag zeigte sie auf der letzten Gerade ihren ganzen Biss und viel Ausdauer, überholte eine Konkurrentin und setzte sich deutlich von ihr ab. Mit Platz zwei bestätigte sie ihre Top-Form. Christian Borchert (Boys 13-14) wurde im B-Finale Fünfter, Leon Ritter (Boys 11-12) schied zwei Mal im Viertelfinale knapp als Fünfter aus. (GEA)

TSG-Basketballer schreiben Geschichte

REUTLINGEN. Die Basketballer der TSG Reutlingen haben doppelten Grund zur Freude. Neben dem zweiten Platz der ersten Mannschaft in der 2. Regionalliga hat die Zweite den Aufstieg in die Oberliga geschafft. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte spielen damit zwei Männer-Teams der TSG in der Regional- und Oberliga. Der Mannschaft von Coach Bülent Veznikli gelang das Kunststück, drei Mal in Folge von der Kreis- bis in die Oberliga aufzusteigen. Abteilungsleiter Alexander Rogic: »Für die Entwicklung unseres Standorts ist der Aufstieg der Männer 2 ein Meilenstein. Wir haben nun die Möglichkeit, Talente auf hohem Niveau an die Regionalliga heranzuführen.« (GEA)

GEA 12. MAI: INTERNATIONALES LÄUFERMEETING

Schönbuchstadion Pliezhausen

SAISONAUFTAKT DER LÄUFER-ELITE

»Krumme Strecken« im Schönbuchstadion Pliezhausen

Die nationale und internationale Läufer-Elite trifft sich zum Saisonauftakt 2019 im Pliezhäuser Schönbuchstadion zum »Meeting der krummen Strecken«. Dabei geht es teilweise schon ums Erreichen von Qualifikationsleistungen für die Europameisterschaften in den Juniorklassen und den einen oder anderen Fingerzeig der Aktiven in Richtung Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Katar.

Mit Schul- und Talentwettbewerben für Kinder und Jugendliche macht der LV Pliezhausen auch für den Nachwuchs die Bahn frei.

Termin: Sonntag, 12. Mai 2019
Uhrzeit: 10.45 bis 18 Uhr
Hauptprogramm: 15.00 bis 17.30 Uhr
Ort: Schönbuchstadion, Pliezhausen
Mehr Infos: www.meeting-in-pliezhausen.de

PRÄSENTATION DER ATHLETEN UM 15.05 UHR

EINTRITTSPREISE

Erwachsene 8,- Euro
Ermäßigte 5,- Euro
Sondertarife für Familien

Every Body In SKINY

LV PLIEZHAUSEN 2019

Reutlinger General-Anzeiger

Fechten – Marco Birkenmaier Fünfter bei der DM

Bronze für TSG-Team

LAUPHEIM. Bei den deutschen Junioren-Meisterschaften der Degenfechter in Laupheim durften sich die Starter der TSG Reutlingen über eine Bronzemedaille im Mannschafts-Wettbewerb und über einen fünften Platz von Marco Birkenmaier in der Einzel-Konkurrenz freuen. Das TSG-Team mit Finn Schulze, Dominik Geckeler, Gerrit von Laue und Birkenmaier besiegte im Viertelfinale den Heidenheimer SB mit 45:33. Nach einer 40:45-Halbfinal-Niederlage gewannen die Reutlinger das Gefecht um Platz drei 45:33.

Birkenmaier musste sich im Viertelfinale dem Heidenheimer Lucas Fendt geschlagen geben. Platz fünf war für den Friedrichshafener, der selbst geräumter Zeit für die TSG startet, allerdings ein feiner Erfolg. Dominik Geckeler erreichte Platz 16. Er verlor gegen den späteren Zweiten Louis Bongard aus Leverkusen mit 10:15. Gerrit von Laue, der vor einem Jahr im Aktiven-DM in Leipzig noch die Finalrunde erreichte, verlor nach einer fulminanten Aufholjagd gegen Dean Müller (Leverkusen) mit 11:15 und belegte Rang 17. Mit Platz 20 erreichte der noch für die U17 startberechtigte Alexander Katsima eine tolle Platzierung.

Der im Abi-Stress stückende Max Weise verlor unglücklich 13:15 gegen Julius Michalski aus Leipzig und belegte Platz 35. Ebenfalls in der Runde der letzten 64 kam für Finn Schulze das Aus. Er kam auf Platz 39. Collin Grundler, ebenfalls noch U17-Fechter, belegte Rang 40. Für Fabio Kempfer (Platz 50) kam gegen den späteren Dritten Lucas Fendt das Aus. (GEA)

Fußball – 1:1 im Derby zwischen Young Boys und VfL

Nach der Pause aufgedreht

REUTLINGEN. Im Nachbarschaftsduell in der Verbandstafel der Fußball-A-Junioren trennten sich der Vorletzte Young Boys Reutlingen und der Siebte VfL Pfullingen 1:1 (0:0)-Unentschieden. Der VfL musste lange nach dem Vorletzten Punkt in der Tasche die kurze Heimreise antreten können. Nach Postenschlüssen stand es zur Pause 1:1, nach dem zweiten Durchgang erhöhten die quasi abgelegenen Young Boys den Druck und brachten die Pfullinger auf die Brecheweile. Denis Mazrekaj konnte sich in einer Eins-zu-Eins-Situation durchsetzen und blieb auch gegen VfL-Schlussmann Nicolas Kehle der Sieger – 1:0 nach 75 Minuten. »Nun kamen wir ins Schwitzen«, bekannte Pfullingers Pressemann Julian Eisele. Dies hielt bis zur dritten Minute der Nachspielzeit an. Nach einer unübersichtlichen Situation im Anschluss an einen Eckball fand der Ball, wohl zuletzt von einem Abwehrspieler berührt, den Weg zum 1:1-Ausgleich ins Tor.

Die B-Junioren des SSV Reutlingen mussten sich beim Tabellensechsten SV Westerhagen mit einem 0:0-Unentschieden begnügen, führen jedoch die Tabelle der Verbandstafel weiterhin souverän an. Der SSV hat fünf Spielere vor Saisonende zehn Punkte Vorsprung auf den FV Ravensburg und VfL Pfullingen. Die dreiwöchige Spielpause war den Reutlingen in Westerhagen anzumerken. Erst nach 20 Minuten kam der SSV ins Spiel, agierte jedoch nicht zwingend genaug.

Die Verbandstafel-B-Junioren des VfL Pfullingen besiegten den FV Biberach mit 5:1 (0:1). Der VfL kam nach der Osterpause zunächst nicht so recht in Schwung gegen den Tabellenvorletzten. Die Folge: Biberach nutzte einen sehenswerten Konter zur Halbzeitführung. »Nach einer erschreckend schwachen ersten Halbzeit hat das Team mehrere Gänge hochgeschaltet, um das Spiel gemeinsam zu gewinnen«, lobte Pressewart Richard Werner die Einstellung der Truppe im zweiten Durchgang. Innerhalb von neun Minuten drehten Daniel Beslic, Kay Adam und Dimitrios Gioufios die Partie auf 3:1. Erbin Gotaj und Luka Galiczan schraubten das Ergebnis auf 5:1. Pfullingen hatte also fünf verschiedene Torschützen. Trainer Philipp Stamer: »Das macht uns so gefährlich, dass die Jungs zusammen als Mannschaft funktionieren, in der jeder treffen kann.« (GEA)

LG Steinlach-Zollern auf Platz zwei

RHEINFELDEN. Die Triathleten der LG Steinlach-Zollern erkämpften sich beim Auftaktrennen der Landesliga Süd im badischen Rheinfeld den zweiten Platz. Das Quartett Michael Göhner, Christoph und Daniel Groß sowie Jens Kalmbach verpasste Rang eins nur um eine Platziffer. Ex-Profi Göhner war als Dritter in der Einzelwertung stärker LG-Athlet. Daniel Groß kam auf den achten Platz. Die LG Steinlach-Zollern hatte sich vergangene Saison den Klassenverbleib in der Baden-Württembergischen Triathlon-Liga gesichert, verzichtete aber auf ihr Startrecht in der höchsten Klasse. (GEA)

Nachwuchs der SG Ober-/Unterhausen gut im Rennen

WAIBLINGEN. Die A-Jugend-Handballerinnen der SG Ober-/Unterhausen sind in der Qualifikationsrunde gut im Rennen. Bei der ersten Stufe in Waiblingen gelangten drei Siege in drei Spielen – damit hat sich das Team von Trainer Tobias Wild für die Württembergliga qualifiziert. Ende Juni möchte der

Nachwuchs aus dem Echaztal das Sahnheubchen setzen, wenn es um die Qualifikation für die Oberliga Baden-Württemberg geht. Im ersten Spiel gegen den VfL Waiblingen lag Ober-/Unterhausen zur Pause mit 9:14 und zehn Minuten vor Schluss mit 15:20 im Rückstand. Dann startete das

Team eine famose Aufholjagd. Larissa Binder erzielte den Ausgleich zum 22:22, Isabel Wurster den 23:22-Siegtreffer. Gegen die SG Untere Flils gewann Ober-/Unterhausen mit 14:4 und stand somit bereits als Gruppen-sieger fest. Zum Abschluss wurden die Stuttgarter Kickers mit 21:20 bezwungen. (GEA)

Leichtathletik – Beim Läufertmeeting in Pliezhausen starten am Sonntag die besten deutschen Nachwuchssprinterinnen

Reutlingerin Denise Uphoff gesetzt

VON GABRIELA THOMA

PLIEZHAUSEN. Die Bedürfnisse der Athleten sind beim Läufertmeeting des LV Pliezhausen das Wichtigste. Deshalb halten seit zig Jahren die Athleten den »krummen Strecken«, wie das Sportfest am Schönbuchstadion auch genannt wird, die Treue. Hier können sie sich in einem hoch professionellen Umfeld mit zugleich familiärer und herzlicher Atmosphäre zum Saisonstart ausprobieren. Ohne den Druck großer offizieller Wettkämpfe und ohne Norm-Vorgaben, aber trotzdem unter klassischen Wettkampfbedingungen ist das Sportfest im Reutlinger Nordpark ein wichtiger Härtetest. Hier sehen sie, an welchen Stielstrichen sie zu drehen haben, wenn sie ihre hohen Jahresziele erreichen wollen. Für die meisten ist das die Weltmeisterschaft vom 27. September bis 6. Oktober in Doha/Katar.

Traditionell kreuzen auch der Gomaringer Alexander Seeger und der Dortmunder Thomas Kriemer jedes Jahr mit ihren Athletinnen im Schönbuchstadion auf. Die beiden Bundestrainer für die deutschen U20-Sprinterinnen halten erst immer einen Lehrgang in der Region ab, um anschließend die hotten Mädels über die 4 x 100 Meter dann als Quartett Deutschland I und Deutschland II beim Meeting zu testen. Die Ausrichter ermöglichen Seeger dabei zwanzig für die nationalen Auswahlssprinterinnen.

»Es gibt keinen vergleichbaren Wettkampf, in dem wir innerhalb einer Stunde zwei Mal mit unseren Staffeln starten können«, sagt Seeger dazu. Nicht jedes Jahr haben dabei die Sprinttalente mit erfüllten Normen, Meetingrekorden aber auch mit Weltjahres-Bestzeiten aufgehört lassen. So war einst auch schon Deutschlands aktueller Sprintstar Gina Lückenkemper (22) als Youngster in Pliezhausen.

Große Hoffnungen ruhen in diesem Jahr beim deutschen Sprint-Nachwuchs auf der Reutlingerin Denise Uphoff. Die



Auf der Reutlinger Sprinterin Denise Uphoff ruhen große Hoffnungen. foto: Görlitz

18-Jährige, die im Juli 2018 als Schlussläuferin bei der U20-Weltmeisterschaft im finnischen Tampere mit der 4 x 100-Meter-Staffel zu Gold sprintete, soll und will sich heuer im Einzel wie mit der Staffel für die U20-EM im schwedischen Borås qualifizieren und in der europäischen Spitze mithin.

Schon in der diesjährigen Hallensaison ließ Denise Uphoff, die für das Sprintteam Wezlar startet, aber hier zu Hause von ihrem Entdecker Hans-Jörg Kinzel trainiert wird, aufhorchen. Erst sprintete sie bei den süddeutschen Meisterschaften über 60 und 200 Meter gegen viel ältere Konkurrenz in der Frauenklasse zum Titel, um sich dann bei den deutschen U20-Meisterschaften mit dem Sieg über beide Sprintstrecken zu krönen. Dabei schraubte sie ihre Bestzeiten auf 7,40 Sekunden über 60 m und auf 23,95 Sekunden über 200 Meter, womit sie über die längere Distanz auf Platz sechs der deutschen Bestenliste der Frauen in der Halle

niert wird, aufhorchen. Erst sprintete sie bei den süddeutschen Meisterschaften über 60 und 200 Meter gegen viel ältere Konkurrenz in der Frauenklasse zum Titel, um sich dann bei den deutschen U20-Meisterschaften mit dem Sieg über beide Sprintstrecken zu krönen. Dabei schraubte sie ihre Bestzeiten auf 7,40 Sekunden über 60 m und auf 23,95 Sekunden über 200 Meter, womit sie über die längere Distanz auf Platz sechs der deutschen Bestenliste der Frauen in der Halle

ranziert, bei der U20-Jugend aber beides Mal die Nummer eins ist.

»Denise ist die einzige Sprinterin, die aufgrund ihres Alters aus unserer letztjährigen, so erfolgreichen WM-Staffel übrig ist«, sagt Seeger und erklärt weiter: »Inser Punkt ist um Denise als zentrale Position Nummer drei herum eine neue Staffel aufzubauen, sodass Denise ist gut mit einzurechnen und hat sich auch bei der Hallensaison weiterentwickelt.« Deshalb sei sie zum Lehrgang rund ums Meeting in Pliezhausen auch eingeladen und werde im Schönbuchstadion vor Ort sein.

Aber sprinten wird die Eisener-Abtrünnin, deren 100-Meter-Bestzeit aus dem Vorjahr bei 11,74 Sekunden steht und die sich seit ihrem Schulabschluss vor einem Jahr in einer Art Orientierungsphase befindet, nicht. »Sie laboriert im rechten

GEA Wir präsentieren die besten Events in der Region events.gea.de

Fuß an einer schmerzhaften Reizung der Großzehne», sagt ihr Heimtrainer Kinzel. Sie sei zwar jetzt schon in der der Regenerationsphase, »aber ans volle Sprinten ist noch nicht zu denken, wenn sie ihre EM-Ziele nicht gefährden will«, so Kinzel.

Immerhin hätten die ärztlichen Untersuchungen eine Verletzung des Mittelfußes ausgeschlossen, sodass nach einem Wechsel der Schuhwerks wohl wieder alles ins Lot kommen sollte. Somit wird Deutschlands Sprinthoffnung Denise Uphoff, die mit einer Aufnahme in die Sportförderkompanie der Bundeswehr und einem technischen Studium in Tübingen liebäugelt, um sich weiter professionell ihrem Sport widmen zu können, dieses Mal als Zaungast in Pliezhausen ihre Kolleginnen ziernern und zur eigenen weiteren Motivation zumindest die einzigartige Atmosphäre im Schönbuchstadion aufsaugen. (GEA)

Tischtennis – Lisa Klett wechselt vom TSV Bötzingen zum TTV Weinheim-West. Verzicht auf Regionalliga-Start

TTC Reutlingen jubelt

REUTLINGEN. Die Tischtennis-Frauen des TSV Bötzingen haben die Saison in der 3. Liga mit einer 1:6-Niederlage beim SV DJK Kolbmoor II abgeschlossen. Den Ehrenpunkt für Bötzingen holte Alexandra Schankula mit einem 3:0 gegen Laura Kaim. Gegen die überragende Ex-Europameisterin Krisztina Toth musste sich Schankula mit 0:3 Sätzen geschlagen geben. Mit einer Rückrundenbilanz von 12:5 Siegen war Schankula die viertbeste Spielerin am Spitzenspaarkreuz. Der TSV Bötzingen belegte mit 9:27 Punkten den neunten und vorletzten Platz. Die Verantwortlichen um Abteilungsleiter Gerald Horner haben bereits vor Wochen ihren Startverzicht auf eine weitere Saison in

der 3. Liga verkündet. »Trotz des sportlichen Absiegs hätte der vorletzte Platz zum Klassenverbleib gereicht. Nun verzichten die Betzinger auch auf einen Start eine Klasse tiefer in der Regionalliga. Alexandra Schankula wird nächste Runde in der Landesliga-Männer-Mannschaft zum Schläger greifen. Talent Lisa Klett spielt künftig für den Regionalligisten TTV Weinheim-West, startet aber in Einzel-Wettkämpfen weiterhin für Bötzingen.

Die Frauen des TTC Reutlingen haben in der Relegation den Klassenverbleib in der Verbandsliga geschafft. Gegen den TV Rechbighausen gab es ein 7:7-Unentschieden. Der TTC hat mit 26:25 das bessere Satzverhältnis. Aber: Bereits vor den letzten beiden Einzeln stand der Klassenverbleib der ohne Lavinia Dürr angetretenen Reutlingerinnen fest. Johanna Weidle übertrug mit drei Einzelsiegen und einem Erfolg im Doppel an der Seite von Hang Dang. »Wir werden nächste Saison in der Verbandsliga mit dem gleichen Team an den Start gehen«, erklärt der TTC-Vorsitzende Hartmut Fach. In der Relegation zur Landesliga gelang dem TB Metzinger den Klassenverbleib. Im entscheidenden Spiel gewann der TB gegen den Bezirksliga-Vize TSV Bötzingen II mit 9:7. Für Metzinger holte der überragende Markus Brodbeck zwei Einzelpunkte, bei Bötzingen war Jennifer Kishammer – die Drittligaspielerin sprang für Felix Nanz in die Bresche – in den Einzeln zwei Mal erfolgreich. (KE)



Führte den TTC Reutlingen zum Klassenverbleib: Johanna Weidle. foto: langler

Tennis – Bei den Junioren des TV Reutlingen feiert das Eigengewächs Julian Stär ein beeindruckendes Debüt

Juniorinnen gewinnen

REUTLINGEN. Die neu formierte erste Juniorenmannschaft des Tennisvereins Reutlingen musste zum Start in die Württembergische eine Niederlage hinnehmen. Gegen die TSG Gerokruhe kassierten die TVR-Junioren eine 3:6-Schlappe. Nachdem die Partien Mitte des ersten Satzes aufgrund des Regens in die Halle verlegt werden mussten, wusste Neuzugang Emil Rast mit seinem schnellen Spiel zu überzeugen. Er siegte in zwei knappen Sätzen gegen Joshua Fritz. Auch der zweite TVR-Neuzugang Amine Hamouti legte mit einer klaren Satzführung vor, kam aber dann mit der Umstellung auf den Teppich nicht so gut zurecht und verlor. Ein beeindruckendes Debüt feierte Eigengewächs

Julian Stär. Der 15-Jährige bezwang nach großem Kampf seinen drei Leistungsklassen besser eingestufteten Gegner in drei Sätzen. »Für ihn freut es mich besonders, er ist immer vorbildlich beim Training dabei«, meinte Trainer Andreas Stephan. Im Gegensatz zu Stär und Rast satzten sich Spitzenspieler Timur Muchtarulin, Julius Rall und Manuel Frank ihren Gegnern knapp geschlagen geben. Trotzdem zeigte sich ihr Coach nicht enttäuscht: »Die Jungs haben sich heute super verkauft.«

Einen Start nach Maß erwischten dagegen die TVR-Juniorinnen in der Württembergischen mit ihrem 6:3-Sieg beim TTC Waldau. Dabei trat die Mannschaft von Trainer Daniel Stöhr aufgrund des Abtritts ersatzgeschwächt an und für die Ersatzspielerinnen Rosa Werdlich und Matilda Knisel war die Spielklasse noch eine Nummer zu hoch. Aber ihre Teamkameradinnen gaben sich keine Blöße. Besonders wichtig war dabei laut Stöhr der Sieg im Match-Tiebreak von der mutig spielenden Lisa-Marie Wurst gegen Antonija Martinovic. Sonst wäre man mit einem 3:3 in die Doppel gegangen. »Jetzt können wir selbstbewusst in die nächsten Spiele gehen«, meinte Stöhr.

Ohne Fortüne verlor die dritte TVR-Herrenmannschaft in der Verbandsliga mit 4:5 gegen den TC Ludwigsburg. Den Jungs fehlte in den Doppeln das Glück, das sie in den Einzeln bei zwei gewonnenen Match-Tiebreaks noch hatten. (GEA)



TVR-Juniorin Lisa-Marie Wurst beeindruckt mit ihrem mutigen Spiel. FOTO: STEPHAN

Leichtathletik – Toptalent läuft im Männerfeld mit

Alina Reh startet in Pliezhäusern

REUTLINGEN. Die deutschen Spitzen-Leichtathleten sind jetzt aus ihren teils wochenlangen Trainingslagern in den USA, in Afrika oder auf den Bahamas zurück in der Heimat und brennen darauf, sich in einem ersten Härtestest zu messen. Das Laufmeeting des LV Pliezhäuser ist dabei traditionell für viele die erste Möglichkeit, sich einem wichtigen Leistungsnachweis zu stellen. Am Sonntag, 12. Mai, feiert das Sportfest der »krummen Strecken« dabei im Schönbuschstadion seine 35. internationale Auflage. Am Start sein wird dann unter rund 600 Athleten aus 20 Nationen auch Alina Reh.

Die erst 21 Jahre alte Ausnahmelauferin des SSV Ulm aus Laichingen auf der Schwäbischen Alb wird über die 3 000 Meter starten. Doch die aktuelle EM-Vierte über 3 000 Meter in der Halle und über 10 000 Meter im Freien sowie die deutsche Meisterin über 10 Kilometer arbeitet in diesem Jahr besonders an ihrer Schnelligkeit. Auch wenn im Sommer ihr Schwerpunkt dann hauptsächlich auf den 5 000 und 10 000 Metern liegen wird, so sucht sie für ihre Entwicklung schnelle Rennen gegen internationale Konkurrenz über die 3 000 und 5 000 Meter. In Pliezhäusern läuft sie deshalb die 3 000 Meter bei den Männern mit und wird dabei von einem Tempomacher unterstützt werden. Mit Timo Benz (Nordischwarzwald) und Christina Hertwig (München) haben sich zudem Deutschlands beste Mittelstreckler ebenso schon angekündigt wie auch die Mädel der deutschen U20-Sprintstaffel, die Weltmeisterinnen sind. (db)

Tennis – Youngster Molek in München raus

Kohlschreiber überrascht

MÜNCHEN. Nach dem topgesetzten Alexander Zverev hat als zweiter und letzter Deutscher Tennis-Profi Philipp Kohlschreiber das Viertelfinale beim Münchner ATP-Turnier erreicht. Der dreimalige Gewinner der mit 524 340 Euro dotierten Sandplatzveranstaltung darf sich dank eines überraschenden 7:6 (8:6), 6:4 gegen den an Nummer zwei gesetzten Russen Karen Chatschanow (Russland) auf sein nächstes Halbfinale machen.

Teenager Rudi Mollechet musste sich im Achtelfinale dagegen Roberto Bautista Agut geschlagen geben. Der 18-Jährige aus Berlin unterlag dem spanischen Routinier nach 77 Minuten mit 4:6, 2:6. Damit sind von insgesamt sieben im Hauptfeld gestarteten Deutschen nur noch Oldie Kohlschreiber und Zverev übrig. Deutschlands Nummer eins kämpft nach einem Tag zum Durchschauen am Freitag gegen den Chilenen Christian Garin um das Halbfinale. »Ich glaube, dass es ein gutes, unterhaltsames Match war«, sagte der 35-jährige Kohlschreiber, der vor allem mit seiner Returnleistung hochzufrieden war und noch einiges vor hat: »Wir wissen alle, dass ich hier sehr gerne spiele und noch lange im Turnier bleiben will.« (dpa)

ZAHLEN + DATEN

TENNIS

Herren-Turnier in München
Achtelfinale: Roberto Bautista Agut (Spanien) – Rudi Mollechet (Frankreich) 6:2, 6:2; Philipp Kohlschreiber (Augsburg) – Karen Chatschanow (Russland) 7:6 (8:6), 6:4

Damen-Turnier in Prag
Viertelfinale: Ilie Tomescu (Schweiz) – Tamara Korpatsch (Österreich) 6:2, 6:1

HANDBALL

Bundesliga
FCG Weizel – VfL Gummersbach 30:23 (15:9)
Ludwigshafen – MT Melsungen 22:27 (11:14)
Bergischer HC – Füchse Berlin 28:26 (14:12)

VOLLEYBALL

Bundesliga
Frankfurt/Oder, 2. Spiel (Best of Five) Berlin Recycling Volleys – VfB Friedrichshafen 3:1 (17:25, 25:22, 28:26, 21:25, 15:13) – Stand: 1:1

BASKETBALL

Nordamerikanische Profiligen (NBA)
Play-offs, Viertelfinale (Best of seven) Denver Nuggets – Portland Trail Blazers 90:97 – Stand: 1:3

Zeit unter zwei Stunden möglich

BERLIN. Weltrekordler Eliud Kipchoge hält eine Zeit unter der magischen Marathon-Marke von zwei Stunden über die 42,195 Kilometer sehr bald für möglich. Das sagte der 34-Jährige Kenianer bei einem Termin seines Ausflüsters in Berlin. »Wenn die Bedingungen stimmen, kann die Marke schon bald fallen«, sagte Kipchoge. Er sei überzeugt davon, das zu schaffen. Die aktuelle Bestmarke von 2:01,39 Stunden hatte der Olympiasieger von Rio de Janeiro 2016 am 16. September 2018 in Berlin aufgestellt. In London glänzte Kipchoge am vergangenen Sonntag erneut mit Streckenrekord in 2:02:37 Stunden. (dpa)

Jung reitet in Marbach Olympia-Hoffnung Chipmunk

MARBACH. Der dreimalige Olympiasieger Michael Jung testet beim Reiterritt in Marbach seine neue Olympia-Hoffnung Chipmunk. Das elf Jahre alte Pferd ist erst seit Anfang Februar im Stall der Familie und soll bei einer Viersterne-Prüfung der traditionsreichen Vielseitigkeits-Veranstaltung vom 9. bis 12. Mai zum Einsatz kommen. Das bestätigte sein Vater und Trainer Joachim Jung auf Anfrage. Chipmunk gewann in Marbach vor einem Jahr mit seiner bisherigen Reiterin Julia Krajewski. Der Verkauf des Hannoveraner Wallachs hatte für Aufsehen gesorgt. Der Vertrag des Besitzers mit Krajewski war 2018 nicht verlängert worden. Das Deutsche Olympiakomitee für Reiterei und ein Sponsor beteiligen sich daraufhin am Kauf des Weltklasse-Pferdes und stellen es Jung zur Verfügung. Bundestrainer Hans Melzer erwartet in Marbach »keinen Sieg. Beide sollen sich erst noch besser kennen lernen.« (dpa)

Handball – Mannschaften aus Buxtehude und Metzingen treffen am Samstag gleich zwei Mal aufeinander. Linksaußen Beddies fällt aus. »Wir wollen kein Spiel mehr hergeben«

Isabell Roch kehrt zurück

VON FRANK PLEYER

METZINGEN. Eine doppelte TuS Metzgingen ist am Samstag in Buxtehude im Einsatz. »Das ist ein kurioser Zufall, dass so weit entfernte Mannschaften an gleicher Stelle am selben Tag aufeinandertreffen«, sagt TuS-Coach André Fuhr. Selbst in seiner Zeit bei der HSG Buxtehude war Fuhr für ihre erfolgreiche Jugendarbeit bekannt ist, hat er eine »Doppelung« in diesen beiden Wertebereichen nicht erlebt. Am Samstag (16 Uhr) treffen zuerst die beiden Bundesliga-Mannschaften von Buxtehude und Metzingen aufeinander, die eh direkt im Anschluss in der Halle Nord (19 Uhr) das B-Jugend-Viertelfinal-Hinspiel zwischen dem BSV-Nachwuchs und den TuS-Talenten angepfiffen wird.

In Blomberg hat Fuhr mehrfach erlebt, dass Spielerinnen der eigenen Jugend – zum Beispiel Xenia Smits oder Alicia Stolle – den Sprung ins Erstliga-Team geschafft haben. »Da muss alles passen. Das sind besondere Momente«, sagt der Coach. In Metzingen ist die große Hoffnung, dass es früher oder später ebenfalls gelingt, ein Eigenwuchs ganz nach oben zu bringen. »Rebecca Rott ist sehr talentiert. Das wäre ein besonderer Moment«, sagt der Coach.

Drittlitztes Punktspiel

Doch zunächst ist die Gegenwart angesagt und die soll der TuS in den restlichen drei Bundesliga-Punktspielen drei Siege bringen. Auf das Spitzenspiel in Buxtehude, wo der Tabellenvierte (BSV) auf den Tabellendritten (TuS) trifft, folgt am 11. Mai das letzte Saison-Heimspiel gegen den Thüringer HC in der Paul-Horn-Arena und am letzten Spieltag das Gastspiel bei Fuhrs Ex-Club Blomberg. Gegen Buxtehude hat die TuS in der Vorrunde 33:18 gewonnen. »Wir wollen kein Spiel mehr hergeben«, sagt Rückraumspielerin Anika Niederwieser. »Unser Ziel ist es, unter elf Punkten zu bleiben. Zuhause war das kein überraschendes Ergebnis«, hat Kapitänin Julia Behnke nach dem 33:20 gegen Bensheim-Auerbach erklärt. Eine Haltung, die Fuhr sehr zusagt: »Dass wir uns dieses Selbstverständnis angeeignet haben, ist ein Teil der Entwicklung des Teams.« Torhüterin Isabell Roch, die zuletzt geschont worden war, wird ins Team zurückkehren. Sie soll bis zur Pokal-Endrunde die erforderliche Spielpraxis erhalten. Im Fall von Dorina Kossov sei ein Kurzeinsatz vorstellbar, sagt Fuhr.

BEHNKE, ZAPP UND ROCH NOMINIERT

Bundestrainer Groener baut gegen Kroatien auf TuS-Trio
Handball-Bundestrainer Grottel (5. Juni) stehen mit dem Blick auf die Olympischen Spiele 2020, unser großes Ziel, betonte Groener. Der Vorbereitungslehrgang in Ruit beginnt am 27. Mai. (ey)



Isabell Roch (rechts), die zuletzt aufgrund von Adduktoren-Beschwerden geschont worden war, soll in Buxtehude wieder Spielpraxis erhalten. FOTO: NIETHAMMER

Miriam Weiser gehört wieder zum Kader. Linksänderin Monika Kobylinska der WM ist, auch mit dem Blick auf die Olympischen Spiele 2020, unser großes Ziel, betonte Groener. Der Vorbereitungslehrgang in Ruit beginnt am 27. Mai. (ey)

Handball – Im letzten Saisonspiel erwartet Drittlitzigist VfL Pfullingen den VTZ Saarpfalz. Trainer Griesbach zieht Bilanz

»Pokal-Sensation das absolute Highlight«

VON MANFRED KRETSCHMER

PFULLINGEN. Die Drittlitzig-Handballer des VfL Pfullingen bliesen zum Saison-Halbi. Am Samstag (19 Uhr) kommt der VTZ Saarpfalz in die Kurt-App-Halle. Nach dem Spiel werden bei Pfullingen Trainer Frederick Griesbach sowie die Spieler Magnus Becker und Maximilian Hertwig verabschiedet. Griesbach coacht nächste Runde den Zweitligisten TV Hüttenberg. Becker zieht es zum TSV Neuhäuser/Filder und Hertwig hört in der ersten Mannschaft des VfL auf. Griesbach, der mit seiner Familie am 22. Juni in Gießen ein kleines Reihenhaus bezieht, blickt auf seine einjährige Tätigkeit als Pfullinger Trainer zurück.

»Die Höhepunkte«
»Die Pokalsensation war das absolute Highlight«, betont der 30 Jahre alte Griesbach. In der ersten Cup-Runde eliminierte der VfL in der App-Halle den Erstligisten die Eulen Ludwigshafen. Ein Erfolg eines Drittlitzig-Clubs gegen eine Mannschaft aus dem Oberhaus ist im Handball extrem selten. »Der Pokal war eine geile Sache. Ludwigshafen war unser erstes Pflichtspiel – und dann so ein Triumph.« Für Griesbach waren zudem die Siege über Meister Konstanz, Horkheim und die Rhein-Neckar Löwen II Höhepunkte. Zudem das Trainingslager in einer Kasernen sowie das Skispringen mit dem Team.

»Der Co-Trainer«
Die Zusammenarbeit mit Co-Trainer Michael Gruber – beide kamen zu Saisonbeginn zum VfL – habe super geklappt, so Griesbach. »Ich habe Michael als Mensch und Freund kennengelernt.« Beide treffen sich nächste Woche noch einmal zu einer Saisonanalyse.

»Die Schwachpunkte«
»Es gibt nichts Negatives«, sagt Griesbach im Brustton der Überzeugung. Man könne sich dennoch in allen Bereichen verbessern. Und in welchen Punkten würde er nach heutigem Wissen eine andere Vorgehensweise praktizieren? In puncto

Trainingssteuerung, Menschenführung und Kommunikation könnte er sich eine andere Herangehensweise vorstellen.

»Das Ziel«
Das Trainerteam und die Mannschaft haben sich vor Beginn der Runde ein Punktziel gesteckt. »Das haben wir verfehlt«, gibt Griesbach zu, ohne diese Punktzahl zu nennen. Dass zum vierten Mal im vierten Drittlitzig-Jahr am Ende der elfte Platz zu Buche stehen wird, liege auch am Verletzungspech.

»Die Spielweise«
»Das Ziel war, jedes Gegentor mit einem eigenen Treffer zu beantworten«, erklärt Griesbach. Erstaunlich: Der VfL hat die zweitmeisten Tore erzielt. Auf der anderen Seite gab es nur drei Teams, die mehr Gegentore als Pfullingen kassiert haben. Wegen der Verletzungsmisere habe sein Team phasenweise vom Tempopspiel abrücken müssen. »In der Abwehr haben manchmal der Mut und die Überzeugung gefehlt.« (GEA)



Blick zurück: Frederick Griesbach coacht den VfL zum letzten Mal. FOTO: NIETHAMMER

1.3 Südwestpresse: Schwäbisches Tagblatt

REGIONALSPORT

Montag, 13. Mai 2019

Ergebnisse Pliezhäuser

150 Meter Männer: 1. Steven Müller (Freiburg-Faurebach), 16,65 Sekunden; 2. Jona Goffho (Pörsching), 17,16; 3. Lars Hieronymi (Freiburg-Faurebach), 15,94

300 Meter Männer: 1. Constantin Preis (Sindelfingen), 1:19,2; 2. Lars Hieronymi (Freiburg-Faurebach), 1:19,4

500 Meter Männer: 1. Zani Radolf (Sindelfingen), 1:17,53; 2. Jan Rudolf (Dreizehri 50), 1:19,36; 3. Arnaud Dupre (Schweiz), 1:19,89

1000 Meter Männer: 1. Tom Inger (Pörsching), 2:38,23; 2. Leonard Baarski (Sindelfingen), 2:38,27; 3. Sebastian Wöhl (Ilmen), 2:38,67

3000 Meter Männer (A-Lauf): 1. Maximilian Thorwirth (Düsseldorfer-Stad), 8:02,28; 2. Jan Frits (Tschachen), 8:03,54; 3. Ilyas Youss Osman (Waldstraße-Wiesbaden), 8:04,52

300 Meter Hürden Männer: 1. Georg Fleischhauer (Eintracht Frankfurt), 36,2 Sekunden; 2. Constantin Preis (Sindelfingen), 36,9; Joshua Abuaku (Eintracht Frankfurt), 36,9

2000 Meter Hindernis Männer: 1. Konstantin Preis (Sindelfingen), 5:50,2; 2. Daniel Bensch (Melle), 5:55,93; 3. Brian Wiesheit (Höchstädt/Rhein), 5:57,24

150 Meter Frauen: 1. Tiffany Ekner (Bad Liebenstein), 1:16,5 Sekunden; 2. Jackie Baumann (Tübingen), 1:19,1; 3. Daniela Ledesma (Dörmel), 1:19,8

300 Meter Frauen: 1. Ivona Putulova (Dörmel), 38,66; 2. Sophia Sommer (Balingen), 39,02; 3. Ivona Holikavová (Tschachen), 39,34

400 Meter Frauen: 1. Lore Hoffmann (Schweiz), 1:28,65; 2. Christina Hering (Stadtwiese München), 1:28,99; 3. Ivona Putulova (Dörmel), 1:29,3

1000 Meter Frauen (A-Lauf): 1. Katharina Hrost (Stadtwiese München), 2:40,29; 2. Dana Rehmet (Freiburg), 2:42,69; 3. Ivona Hoffmann (Köln), 2:43,97

3000 Meter Frauen (A-Lauf): 1. Catrina Necht (Dörmel), 9:43,42; 2. Dorothea Schumacher (Schalk), 9:43,91; 3. Vasilina Spasova (Grieschland), 9:44,47

300 Meter Hürden Frauen: 1. Qamilla Böhm (Düsseldorfer), 41,5 Sekunden; 2. Carolina Kafatz (Sindelfingen), 41,6; 3. Jackie Baumann (UW Stadtwiese Tübingen), 41,7

2000 Meter Hindernis Frauen: 1. Chiara Scherr (Schweiz), 6:24,93 Minuten; 2. Elena Burkard (Nordschwarzwald), 6:26,73; 3. Agnes Thundt (GSC Berlin), 6:28,61



Angeführt von ihrem Tempomacher Simon Sützel (links) läuft Alina Reh im Männerfeld einen Frauen-Meeting-Rekord.

Bilder: Axel Grundler

Alleine unter Männern

Internationales Läufermeeting in Pliezhäuser Alina Reh läuft in ungewohntem Umfeld Meeting-Rekord über 3000 Meter. Und hat dort mehr Höflichkeit erwartet. Von Tobias Zug

Es kommt selten vor, dass ein B-Lauf zu den Höhepunkten einer Leichtathletik-Veranstaltung zählt. Und fast alle der etwa 600 Zuschauer und Zuschauerinnen vor allem auf die Läuferin schaut, die lange an vorderster Stelle lief, am Ende Zehnte von 15 wird, und auf die sich anschließend alle anwesenden Medienleute stürzen.

„Da geht's genauso zickig zu wie unter Frauen.“

Alina Reh, neue Meeting-Rekordläuferin über 3000 Meter. Jener 2000-Meter-Lauf bei den „Krummen Strecken“ in Pliezhäuser war aber auch ein nicht alltäglicher. Denn Deutschlands Top-Mittelstreckenläuferin Alina Reh, Deutsche Straßenmeisterin und

Europameisterschafts-Vierte über 1000 Meter, lief alleine unter Männern. Im Langstreckenläufer Simon Sützel, jüngerer Zehnter bei der Deutschen Marathon-Meisterschaft, hat Reh einen „Hansen“, dem sie sich an die Person heftete, der sie immer wieder antrieb. Und zwar so, dass die 21-Jährige auf den letzten 200 Metern noch einmal anzog und sich vordrängen konnte. „Er war der Hammer“, sagte Reh über ihren persönlichen Tempomacher, „man merkt, dass er das nicht das erste Mal gemacht hat.“

Vom mangelernährten Flüchtling zum Top-Läufer

Eine bewegte Lebensgeschichte hat der Dritte über 3000 Meter, Ilyas Youss Osman (TV Waldstraße Wiesbaden). Der 20-Jährige kam 2015 nach etwa zweijähriger Flucht als ungedeuter Somalier nach Deutschland. Man

Bei-Läufiges

Gelungenes Comeback

Vor mehr als einem Jahr lief sie letztmals einen Wettbewerb. Achillessehnenbeschwerden und ein Wadenbeinbruch zwangen Olympia-Teilnehmerin Jackie Baumann zur Pause vom Leistungssport. Kurzfristig entschied sich die Tübinger Hürdenläuferin jetzt, in Pliezhäuser teilzunehmen. Und lief die 300-Meter Hürden in 41,7 Sekunden, was Platz 3 bedeutete. „Ich wusste, dass ich in dem Bereich laufen kann“, sagte die 23-Jährige. „körperlich geht es, aber trainingstechnisch bin ich natürlich noch nicht auf dem höchsten Stand. Ich muss geduldig sein, aber ich bin auf dem richtigen Weg.“ Sprachs und gab eine Autogrammrunde im Pavillon des Hauptponsors, wo gleich eine Masse von meist Nachwuchs-Athletinnen und -Athleten kam und Unterschriften wollte.

Warum die Strecken krumm sind

Mit Cheforganisator Thomas Jeggle, Gerhard Ott und seiner Ehefrau Rose gehört Ewald Walker zu den Gründungsvätern und -müttern der „Krummen Strecken“ in Pliezhäuser. 1985 war das, „damals sind wir noch belächelt worden“, erzählte Walker, der noch in der Organisation mithilft und am Sonntag besetzt mit jedem Athleten und Athletin, der/die ihm über den Weg lief, einen Smalltalk hielt. Dass die Strecken „krumm“ waren und sind, und eben nicht die handüblichen Längen geläufig werden, hatte seinen Grund im Zeitplan. Denn Anfang Mitte Mai beginnt für die Leichtathleten erst die Saison. „Da wollten wir den Druck rausnehmen, indem wir andere Strecken wällter“, sagte Walker. Denn kaum eine Statistik interessieren die 300-Meter-Zeiten eines 400-Meter-Läufers. „Das Sportfest hier lebt von der Stimmung und nicht nur von den Ergebnissen“, sagte Walker.

Nicht mehr der vor zwei Jahren

Im A-Lauf über 1000 Meter lief auch der Gomaringer Stefan Hettich mit. Der landete am Ende auf Platz 11 unter den 12 Läufern mit 2:30,71 Minuten. „Lange sah es gut aus, doch gegen Ende hat es einen Schlag gefasst, man zogen alle an mir vorbei“, erläuterte der 26-Jährige, der vor zwei Jahren zu den besten 1500-Meter-Läufern Deutschlands zählte. „Aber so wie damals bin ich nicht mehr drauf“, sagte Hettich. Mittlerweile hat er eine führende Position im FI-Consulting einer Firma und kann daher weniger trainieren.



Die Schweizerin Lore Hoffmann (rechts) rennt vor Christina Hering nach 600 Metern ins Ziel.

Der leidige Wind und der Wassergraben

Pliezhäuser Athleten Elena Burkard wird über die 2000 Meter Hindernis Zweite hinter Chiarra Scherr (Schweiz).

Pliezhäuser Athleten

Pliezhäuser. An der Startlinie der 5 Runden über die 2000 Meter Hindernis war klar: Wer hier als Siegerin über die Ziellinie laufen möchte, muss sich auf ein hartes Duell mit der Wähl-Tübingerin Elena Burkard (LG farbige Nordschwarzwald) einlassen. Die EM-Sechste über 2000 Meter Hindernis lief von Beginn an von vorne gegen den Wind - stets dicht gefolgt von der Schweizerin Chiarra Scherr. Bis zur letzten Runde machte Burkard die Pace. „Dann habe ich realisiert, dass ich noch viel Kraft und die bessere Technik an Wassergraben habe“, beschreibt die Schweizerin Scherr den Moment, als sie an Burkard vorbeizog. Sie siegte das erste Mal in Pliezhäuser in 6:24,93 Minuten vor Burkard (6:26,72 Minuten). „Ein ganzes Rennen von vorne gegen den Wind hat Kraft gekostet - aber ich wollte es versuchen“, beschreibt die Chemie-Studienfahrende den Bemühen. Die junge Schweizerin, die viel mit Vize-Europameisterin Fabienne Schlumpf trainiert, freute sich sichtlich über den Sieg. „Ich hatte gar keine Platzierung im Kopf, wollte einfach ein gutes Hindernisrennen machen. Ich konnte nun seit sieben Jahren immer wie-



Schnellster über 600 Meter: der Slowene Zan Rudolf.

der gerne nach Pliezhäuser. Bis auf das kalte Wetter heute ist es immer der perfekte Saisonanfang. Nun konnte ich mal gewinnen“, sagte die Vierte der U23- und Cross-Europameisterin. Burkard dagegen machte der Wassergraben zu schaffen. „Ich habe noch viel zu arbeiten“, sagte sie. „Die Schweizerin hatte die bessere Technik, aber zum Einstieg war das okay für mich.“

Wie eine Deutsche Meisterschaft

Luke Campbell (LG Eintracht Frankfurt), Constantin Preis (VfL Sindelfingen), Joshua Abuaku (LG Eintracht Frankfurt): So lautete der Zieleinlauf der Deutschen Meisterschaften 2018 über 400 Meter Hürden. Und alle drei Athleten sollten im Schönbuschstadion über 300-Meter Hürden aufeinandertreffen. Doch Favorit Campbell musste krankheitsbedingt passen.



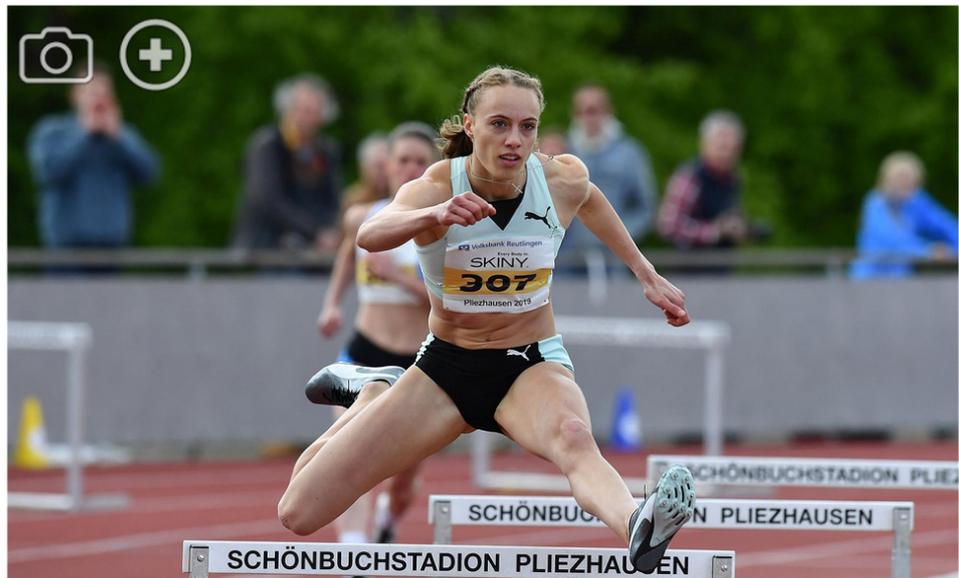
Lief nach langer Pause wieder: Jackie Baumann, hier bei der Athleten-Präsentation mit Cheforganisator Thomas Jeggle.

ZAML DES TAGES

523

Athletinnen und Athleten aus 20 Nationen hatten beim internationalen Läufermeeting in Pliezhäuser teilgenommen. Ewa 140 Helfer und Helferinnen des LV Pliezhäuser waren am Wettkampftag im Einsatz.

Bilder vom Läufermeeting 2019 in Pliezhausen



1.4 Südwestpresse

29 LOKALSPORT

SWP / 20190507 / Pool West / LOKALSPORT / 029 / SWP_GR / 2019-05-07 19:15:10

Dienstag, 7. Mai 2019

Alina und Elena geben Gas

Leichtathletik Internationales Läufermeeting in Pliezhausen am Sonntag, 12. Mai. Alina Reh und Elena Burkard sind hochkarätige Lokalmatadorinnen, die sich mit den krummen Strecken auseinandersetzen.

Was die Krummen Strecken sind, weiß die Leichtathletik-Szene in Deutschland und im europäischen Ausland mittlerweile ziemlich gut. Denn die Krummen Strecken sind das Alleinstellungsmerkmal von Pliezhausen. Das internationale Läufermeeting bietet nicht die offiziellen Wettkampfstrecken, sondern „krumme“ Strecken, an wie zum Beispiel 600 Meter, 1000 Meter, 3000 Meter, 300 Meter, oder 2000 Meter Hindernis.

Der ganze Verein hilft Bereits zum 35. Mal wird am kommenden Sonntag, den 12. Mai, der ausrichtende Verein TV Pliezhausen in familiärer Atmosphäre rund 600 Athleten aus 20 Nationen im Schönbuchstadion begrüßen. Nahezu alle Mitglieder des Vereins werden als Helfer für diese Veranstaltung aktiviert. Sie werden gemeinsam Sorge tragen, dass die Athleten optimale Bedingungen für ihren Sport vorfinden werden.

Aus deutscher und regionaler Perspektive freut sich der Mezzindirektor Thomas Jeggle ganz besonders über die Startzusage von Alina Reh. Die bald 22 Jahre alte Ausnahmeläuferin aus Lachingen wird über die 3000 Meter starten. Alina Reh will im Sommer zwar über die beiden Langstrecken 5000 und 10 000 Meter antreten, sucht jetzt aber noch die Schnelligkeit über die „geliebten“ Unterdistanzrennen. Für die Hallen-EM-Vierte über 3000 Meter kommt da diese Distanz auch in Pliezhausen gerade recht. Dort wird die junge Frau von der Alb aber im Rennen der Männer starten, um mit einem Tempomacher möglichst nah an ihre persönliche Bestleistung zu kommen.

Ihre Bestleistung hat auch Elena Burkard massiv gesteigert. Die nun in Tübingen aktivierte Läuferin ist vergangene Saison

auf die Hindernisse gewechselt und erzielte gleich bei ihren ersten Europameisterschaften in Berlin mit neuer persönlicher Bestzeit von 9:29,76 Minuten Platz sechs über 3000 Meter Hindernis. Wer sich aus der nationalen und internationalen Konkurrenz mit ihr über 2000 Meter Hindernis im Schönbuchstadion messen wird, sieht man am Sonntag.

Die starken Staffeln Sie sind die Medallientragenden des Deutschen Leichtathletik-Verbandes bei internationalen Meisterschaften im Nachwuchsbereich: die 4x1000 Meter Staffel der weiblichen Jugend U20. Auf den EM-Titel 2017 mit U20-Weitrekord ließen die jungen Damen im Vorjahr WM-Gold folgen, um nur zwei Beispiele zu nennen. Und genauso regelmäßig, wie sie bei den Höhepunkten Top-Leistungen abrufen, kommt die Sprintstaffel zum Saisonende nach Pliezhausen. Auch in diesem Jahr werden die U20-Sprinterinnen beim Internationalen Läufermeeting wieder einen frühen Wettkampfhärtetest absolvieren. Am 12. Mai möchte Bundestrainer Alex Seeger „zwei starke Staffeln ins Rennen schicken“ und die Norm für die U20-EM im schwedischen Borås (45:70 Sekunden) möglichst frühzeitig abhaken.

Nach den Sprints wird auf den Mittelstrecken die Post abgeben. Über 1000 Meter bei den Männern haben sich die besten deutschen Mittelstreckler angekündigt. Und bei den Frauen über die 800 Meter wird die EM- und WM-Teilnehmerin Christina Heiting aus München ganz sicher den Sieg über 600 Meter anpeilen, den sie 2016 und 2017 bereits feiern konnte.

Die Athletenpräsentation und damit das Hauptprogramm des internationalen Läufermeetings wird um 15:05 Uhr beginnen. Das Meeting endet dann am späten Nachmittag um 17 Uhr mit den Hindernis-Läufen. *mhe*



Elena Burkard (gelbes Trikot) widmet sich den 2000 Meter Hindernis und will danach genauso strahlen wie Alina Reh (unten), die 3000 Meter unter die Spikes nimmt. *Fotos: Elbner/Privat*

Tobias Sippli ist ganz stark am Berg

Leichtathletik Der Pliezhäuser Läufer trotzt den winterlichen Bedingungen beim Kandel-Berglauf.

Freiburg-Kandel. Nach seinem Sieg bei den Baden-Württembergischen Crossmeisterschaften und der Bronzemedaille bei den Deutschen Halbmarathonmeisterschaften gewann Tobias Sippli (TV Pliezhausen) am Wochenende auch Gold bei den Landesmeisterschaften im Berglauf in Freiburg-Kandel.

Weißer Untergrund Sippli war mit seiner Leistung auf dem letzten Teilstück zum Ziel auf 1205 Metern Höhe hart zu kämpfen. Mit Gesamtzeit von 1:00:55 Minuten allerdings nicht ganz zufrieden. Denn einsetzender Schneefall verwandelte die Strecke mit zunehmender Höhe in eine Schneepiste.

Mit herkömmlichem Laufschuhwerk ausgestattet, hatte er auf dem letzten Teilstück zum Ziel auf 1205 Metern Höhe hart zu kämpfen. Mit Gesamtzeit von 1:00:55 Minuten allerdings nicht ganz zufrieden. Denn einsetzender Schneefall verwandelte die Strecke mit zunehmender Höhe in eine Schneepiste.

Ergebnisse
Gesamtlauf:
1. Schumb, Bruno (LG Brandenkopf) 0:54:13 Std.
2. Schindler, Andreas (TSV 1896 Glems) 0:54:41
3. Schiller, Frederik (LAC Freiburg) 0:55:19
Altersklasse M45:
1. Sippli, Tobias (TV Pliezhausen 2012) 1:00:55
2. Thoma, Holger (TV Furthwangen) 1:01:39
3. Deuringer, Dennis (Schwäbischer Rössler) 1:04:48

Top-Fight von Ilknur Eryilmaz

Boxen Die Reutlingerin siegt beim Challenge-Cup in Fürstentfeldbruck in der „Höhle des Löwen“ gegen Lokalmatadorin.

Fürstentfeldbruck. Ilknur Eryilmaz, Boxerin des SSV Reutlingen, startete am vergangenen Samstag mit einer Topleistung in die Saison 2019.

Die SSV-Kaderboxerin reiste, für den Damen-Hauptkampf verpflichtet, zum Challenge-Cup nach Fürstentfeldbruck und traf in der „Höhle des Löwen“ im Leichtgewicht bis 60 Kilogramm auf die Lokalmatadorin und deutsche Jugendmeisterin 2017, Anastasia Răducani vom BC Piccolo Fürstentfeldbruck.

Technisch anspruchsvoll 600 Festzelt-Zuschauer wurden von beiden Damen ein technisch und körperlich anspruchsvoller Dreiwundenkampf geboten, aus dem die Reutlingerin am Ende verdient als Punktsiegerin hervorging. *swp*

Doppelter Grund zur Freude unterm Korb

Basketball Die TSG Reutlingen feiert den Aufstieg ihrer zweiten Mannschaft.

Reutlingen. Die Basketballer der TSG Reutlingen haben doppelten Grund zur Freude. Neben der Vizemeisterschaft in der 2. Regionalliga hat nun die zweite Mannschaft der TSG überraschend den Aufstieg in die Oberliga und damit höchste Liga Württembergs geschafft. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte spielen damit zwei Herrenteam der TSG in Regional- und Oberliga.

Das Team von Coach Bülent Venizlik vollbrachte das Kunststück, drei Mal in Folge von der Kreisliga bis in die Oberliga aufzusteigen. Als Aufsteiger mit dem Ziel Klassenerhalt in der Landesliga gestartet, erreichte man nach einer überragenden Rückrunde den zweiten Platz. Entscheidend war ein Sieg am vorletzten Spieltag gegen den designierten Meis-



Das erfolgreiche Team der TSG Reutlingen II darf rauf. *Foto: Privat*

ter TS Göppingen, der wiederum auf den Aufstieg verzichtete, was das direkte Aufstiegsrecht für die TSG II bedeutete.

Der Aufstieg der Herren II ist ein Meilenstein.

Alexander Rogic
TSG-Abteilungsleiter

TSG-Abteilungsleiter Alexander Rogic: „Für die Entwicklung unseres Standorts ist der Aufstieg der Herren 2 ein Meilenstein. Wir haben nun die Möglichkeit, junge Talente bereits auf hohem Niveau an die Regionalliga heranzuführen. Der Aufstieg krönt eine herausragende Saison im Jugend- und Erwachsenenbereich.“

Zwei Endspiele in der 3. Liga

Neuhausen/F. Willstätt. Der TSV Neuhausen/Filder und der TV Willstätt sind in der 3. Liga nach Abschluss der Runde punktgleich und in den direkten Begegnungen gewannen die Gäste je 28:26. So wird der dritte Absteiger nun in zwei Endspielen ermittelt, was ein Novum in der 3. Liga ist. Am Freitag hat der TV Willstätt Heimrecht, am Sonntag ist es der TSV Neuhausen/Filder.

Magnus Becker (auch in Diensten des VfL Pfillingen) drückt seinem neuen Team, jenem von den Fildern, die Daumen, will natürlich weiter drückklassig halten. Trainer Eckard Notthardt will

sich mit dem Klassenerhalt von den Neuhausern verabschieden.

Aus Pfüllinger Sicht auch noch interessant: Der TV Plochingen mit Trainer Daniel Brack spielt gegen Dinslaken um den Aufstieg in die 3. Liga – dann würde es zwei Derbys geben und Brack würde mit dem VfL Pfüllingen auf seinen jetzigen Verein treffen. Daniel Schliedermann (ehemals in Diensten der Echaztärer) steht bei Willstätt unter Vertrag, will sich bei einem Abstieg seines Klubs verabschieden. Der VfL Pfüllingen passt da ganz genau auf, was sich bei den Nachsitzen am Wochenende abspielt. *woge*

HANDBALL SG OBER-/UNTERHAUSEN BEIM FINAL FOUR UM DEN HWV-POKAL

SGOU verpasst Einzug ins „internationale Geschäft“

Waiblingen. Die Landesliga-Saison liegt bereits einige Wochen hinter den Mannen der SG Ober-/Unterhausen. Am Tag der Arbeit stand für die Hausener-Jungs jedoch noch das HWV-Pokal-Final 4 auf dem Programm. Nachdem man im Vorjahr den Bezirkspokal unter Schloss Schönsöhlchen holen konnte (und auf Malte „verlor“), durfte man die Vereinsfarben in dieser Spielzeit auf HWV-Ebene repräsentieren. Drei Runden lang überzeugten die Pokalhelden aus Lichtenstein und verbreiteten Angst und Schrecken in ganz Handball-Württemberg. Doch im Halb-

finale war Endstation, die Titelträume ausgeblüht. Die Hausener aus Waiblingen entließen den Rot-Blauen früh und führten im ersten Durchgang bereits zweistellig (21:10). Dies lag vor allem an der Dynamik im SG-Spiel, welche nämlich nicht vorhanden war – in der kurzen Pause irgendwie abhandeln gekommen war. Nach dem Pausentee gelang es, die zweite Halbzeit für sich zu entscheiden, womit man letztlich „nur noch“ mit zehn Toren unterlag (25:35). Erfreulich war, dass auch am frühen Mittwochmorgen einige Anhänger die

Reise aus dem Echaztal auf sich nahmen. Überhaupt ist es ein Anliegen der „Hausener Jungs“, sich für die tolle Unterstützung während der Saison zu bedanken. Nun werden sie einige Tage entspannen und die Saison mit diversen Teambuildingeinheiten abklingen lassen.

SGOU-Maler, Fischer – Hagmaier (2), Bortl (2), Symanski (2), Wild (3/2), Sarpkaya (6), Hejny (1), Tröster (1), Grauer (2), Althaus (1), Schmid (5)

Den HWV-Pokal sicherte sich der TSV Blaustein mit einem 27:25-Erfolg gegen den VfL Waiblingen. *woga*

Tischtennis Die Senioren schmettern

Region. Bei den württembergischen Meisterschaften der Tischtennis-Senioren wurden bei den Senioren 50 der TSV Betzingen und die SSV-Senioren 70 Vizemeister. Beide haben sich für die Baden-Württembergischen qualifiziert. Ingrid Reiner/Susanne Bley verloren das Finale gegen den TTV Gärtringen und die SSV-Senioren Manfred Grumbach, Friedrich Haase und Richard Luber, mussten sich Salamander Kornwestheim geschlagen geben. *woga*

Kalter Wind in Warmbronns Wäldern

Leichtathletik LV
Pliezhausen beim Waldmeisterlauf, der zum astreinen Winterlauf mutiert.

Pliezhausen/Warmbronn. Zum 43. Waldmeisterlauf in Warmbronn bei Leonberg starteten am Samstag sieben Läufer vom LV Pliezhausen. Schon im Schönbuch begann es zu schneien und die Teilnehmer des zweiten Laufs zum WLW-Team-Cup froren schon beim Blick aus dem Auto.

Aber es hörte auf zu schneien und zu regnen, sodass die anspruchsvolle Strecke nur noch von unten nass und matschig war. Der Kampf über diese zehn Kilometer wurde belohnt: Als erster Pliezhäuser kam Markus Schenk



Die U40-Jungs des LVP liegen in Führung. Foto: Privat

mit 37:39 Minuten (7. Platz Gesamt; 3. M40) ins Ziel. Direkt hinter ihm folgte Routinier Jochen Neumann in 37:50 Minuten (8. Gesamt; 1. M50), der kurz nach einem Bänderriss schon wieder gut in Form war. Zusammen mit Michael Walker (42:47) und Andreas Hirn (43:15) durften die beiden schnellsten WLW-Team des Tages auf das Siegereckchen. Sie führen damit auch die Wertung in der U40 nach zwei von vier Läufen an.

Ebenso konnte das zweite Team mit Bernd Kurz, Rainer Armbruster und Herbert Schott seinen vierten Platz in der Mannschaftswertung U40 verteidigen.

Weitere Ergebnisse
Andreas Hirn, 43:15 Minuten, 11. M50
Bernd Kurz, 45:23, 24. M50
Rainer Armbruster, 45:48, 25. M50
Herbert Schott, 46:03, 6. M50

Der Weg nach Doha führt nur über den Schönbuch

Leichtathletik Die Langen Hürden versprechen beim Internationalen Läufermeeting in Pliezhausen am Sonntag ein besonderes Spektakel. Hohes Niveau im Schönbuchstadion.

Die Jagd um die WM-Tickets beginnt am Sonntag in Pliezhausen. Die Besten der Zukunft sind im Schönbuchstadion am Start. Es ist mehr als ein Formtest für die Elite.

Rückblick 1: Bei den Deutschen Meisterschaften in Nürnberg am 23. Juli 2018 gibt es im Finale über 400 Meter Hürden der Männer auf der Zielgeraden ein packendes Finish. Bis zum letzten Meter wird um die Medaillen gefightet. Am Ende gibt es nicht nur einen sondern „drei glückliche Gewinner“. Deutscher Meister wird Luke Campbell von der LG Eintracht Frankfurt. Doch auch der Zweite ist mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 50,74 Sekunden glücklich über den Ausgang dieses Herzschlag-Finales. Es ist der junge Constantin Preis von VfL Sindelfingen. Mit Bronze meldet sich Joshua Abuaku (LG Eintracht Frankfurt) zurück und unterstreicht seine aufsteigende Form mit einer neuen Bestzeit von 50,78 Sekunden wenige Tage später in London noch einmal deutlich.

Rückblick 2: Luke Campbell mit zur Europameisterschaft in Berlin mit einer Bestzeit von 49,18 Sekunden an. Von der Kulisse und der besonderen Atmosphäre einer „Heim-EM“ lässt er sich in seiner Performance nicht beirren. Mit 49,20 Sekunden zeigt er im Halbfinale über 400 Meter Hürden erneut ein ganz starkes Rennen. Dennoch verpasst er um die Winzigkeit einer Hundertstel den Finalinzug im Berliner Olympiastadion.

Vorschau 1: Vom 27. September bis zum 6. Oktober wollen diese drei Athleten nur eines: Bei der Leichtathletik-WM in Doha (Katar) am Start sein. Hierfür fordert der DLV als A-Norm eine Zeit von 49,90 Sekunden über 400 Meter Hürden. Das ist über die zehn Hürden einer Stadionrunde eine Herausforderung, zumal die „späte WM im heißen Wüsten-



Die Deutsche Meisterin Djamila Böhm wird sich in Pliezhausen einen ersten Überblick verschaffen. Ziel ist die WM-Qualifikation für Doha. Foto: Werner Dreher

staat“ eine andere Saisonplanung erfordert.

Vorschau 2: Doch Bundestrainer Volker Beck bleibt auch 2019 seiner bisherigen Saisonvorbereitung im Frühjahr treu: Trainingslager im April und ein erster ernsthafter Formtest beim „Meeting der krummen Strecken in Pliezhausen“. Mit dabei hat er die drei Medaillengewinner der DM 2018.

Dort werden es 300 Meter und acht Hürden sein. Und mit Martin Juraneck aus Tschelching wird ein weiterer Konkurrent um einen Platz auf dem Treppchen mit-

laufen. Er kann über 400 Meter Hürden eine Bestzeit von 50,45 Sekunden vorweisen. Doch auf ein heißes Duell zwischen Luke Campbell, Lokalmatador Constantin Preis und Joshua Abuaku darf man sich freuen.

Bei den Frauen gibt die amtierende Deutsche Meisterin, Djamila Böhm vom ART Düsseldorf, ihre Visitenkarte über die 300 Meter Hürden ab. Mit einer Bestzeit von 56,59 Sekunden über die 400 Meter Hürden ist auch für sie die WM-Norm von 56,00 Sekunden das Saisonziel für 2019.

Topathletin in Pliezhausen ist eine schnelle Polin: Joanna Linkiewicz, Vize-Europameisterin und Halbfinalistin der Olympischen Spiele in Rio de Janeiro 2016 über 400 Meter Hürden, kann eine persönliche Bestzeit von 55,25 Sekunden vorweisen und will in der WM-Saison an ihre „guten, alten Hürden-Zeiten“ anknüpfen. Ein guter Saisonauftakt in Pliezhausen wird in Athleten- und Fachkreisen mittlerweile als „gutes Omen“ für eine erfolgreiche Saison bewertet. Auf den 300 Metern und über acht Hürden geht es mit „Vollgas Richtung Doha.“ *frka*

KGC Bad Urach weiter auf Kurs

Minigolf Dritter Spieltag der Landesliga in Bad Mergentheim. Die Bahn spielt den Grafenstädtern in die Karten.

Bad Mergentheim. Mit dem zweiten Platz auf der Ludwigwurger Anlage des Golfclubs Schloss Monrepos hatte der KGC Bad Urach seine zweite Tabellenposition gefestigt. Nun ging es zum ersten Mal in dieser Saison auf eine Anlage der Abteilung 2 – ähnlich jener des KGC. Da dieses Spiel den Urachern besser liegt, wollte man in Bad Mergentheim ebenfalls vorne mitspielen – die Tabellenführung fest im Blick.

Doch das Wetter zum Abschlusstraining am Samstag machte den Spielern einen Strich durch die Rechnung. Da zahlte es sich aus, dass das Team bereits im Vorfeld die Anlage trainiert hatte. Zum Glück war das Wetter sonntags besser – zumindest trocken. Der KGC fand nicht recht ins Spiel – es wurden zu viele leichte Fehler gemacht. Dennoch lag man nach zwei Runden auf dem zweiten Platz, da auch die anderen Teams ihre Probleme hatten. Überraschend war, dass Bad Mergentheim führte, zumal das Team bisher noch keine guten Leistungen gezeigt hatte. Der Vorsprung betrug sieben Schläge auf Bad Urach. In den Kampf um Platz drei waren die Mannschaften aus Hechingen, Unterschneidheim und die SG Wernau/Süßen involviert. Monrepos war zu diesem Zeitpunkt abgesehen.

Nach der besten Runde des Tages (100 Schläge) in Durchgang drei war für Bad Urach wieder alles offen. Man lag nur noch zwei Schläge hinter Bad Mergentheim und hatte die Chance auf den Tagesieg. Am Ende reichte es jedoch nicht ganz. Unterschneidheim wurde Dritter, die SG Wernau/Süßen und Hechingen folgen. Dank dieser Konstellation holten die Uracher vier Punkte zur SG Wernau/Süßen auf und sind nun punktgleich – nur die Schlägezahl trennt den KGC noch von der Tabellenführung. Beste Uracher Einzelergebnisse: Heidi Bönsch 104 und Patrick Bönsch 108 Schläge. *wude*

Anja Knapp mit tollem Start

Triathlon Die Athletin der SG Dettingen vermeldet einen sehr guten 13. Platz aus Madrid.

Dettingen/Madrid. Eigentlich wollte die Dettinger Anja Knapp vor Beginn der neuen Saison nochmals dem Winter ausweichen, um im sonnigen Spanien bei ganz anderen Klima- und Witterungsbedingungen trainieren zu können. Doch in der Sierra Nevada wurde sie von Schnee und längerem Wintereinbruch überrascht, sodass alles anders als geplant ablaufen musste.

Winter in Spanien
Doch zusammen mit Justus Niechlag wusste sie dennoch ein gutes Trainingslager zu absolvieren,

um am vergangenen Sonntag beim ersten großen internationalen Weltcuprennen der Saison in Madrid an den Start gehen zu können.

Die Niederländerin Rachel Klamer wurde von den 66 Startertinnen als Favoritin gehandelt, die sich mit einer recht schwierigen Radstrecke mit vielen Anstiegen erst nur zwischen zwölf und 35 Sekunden zurück.

Beim Wechsel auf die Laufstrecke wurde ein hartes Tempo angeschlagen. Die Erstplatzierte zeigte eine respektable Laufleistung und kämpfte bravourös. Im Ziel

waren es 1:03:34 Stunden Wettekampfeit und ein ausgezeichnetes 13. Platz.

Steigerungen geplant
Beim Sieg von Emilie Morier aus Frankreich (1:02:18) vor Sandra Dodel aus Frankreich (1:02:19) und Angelica Olmo aus Italien (1:02:30), erreichte Favoritin Rachel Klamer/Niederlande (1:03:09) Rang neun vor der Ukrainerin Yulia Yelistratova (1:03:15). Damit hatte Anja Knapp ihr erstes Ziel der Saison erreicht und hat sicherlich noch weitere Steigerungen in Planung. *erju*



Triathlon-Ass Anja Knapp kurbelte dank starker Schwimmlistung inmitten der erste Radgruppe mit. Foto: Privat

TC Markwasen will aufsteigen

Reutlingen. Die Tennis-Herren I des TC Markwasen Reutlingen haben in der vergangenen Saison den Klassenerhalt in der Württemberg-Liga geschafft, spielen nun wieder in dieser Liga und haben das Ziel, württembergischer Meister zu werden und in die Regionalliga aufzusteigen.

Neu im Markwasen-Team sind Robin Lang vom TC Bad Friedrichshall, Igor Bujdo und der 14-jährige Laurent Calac.

Der TCM-Kader für die anstehende Saison: Igor Bujdo, Robin Lang, Fabian Fallert, Tim Handel, Michael Krug, Dustin Werner, Laurent Calac und Adrian Eitel.

Der TC Doggenburg ist wohl der unbequemste Gegner in der Liga, bei dem der ehemalige Prof. Michael Berrer gemeldet ist, der zuletzt noch für den TV Reutlingen in der Bundesliga spielte. Am 8. Juni geht es los, wenn der TC Markwasen Reutlingen zum Saisonauftakt den TC Oberstenfeld empfängt.

Die weiteren Tennis-Termine:
30. Juni: TC Doggenburg gegen TC Markwasen Reutlingen
7. Juli: TA SV Böblingen – TCM
14. Juli: TCM – TSG Backnang Tennis
20. Juli: TV Reutlingen II – TC Markwasen
21. Juli: TCM – TC Bad Schussenried

BMX BUNDESLIGAauftakt DER BAHN-RADASSE IN HAMBURG

Fabian Schill feiert seinen bisher größten Erfolg

Hamburg. In Hamburg fanden die Bundesligaläufe eins und zwei statt. Am Samstag qualifizierte sich Fabian Schill (TSV Betzingen) fürs Finale, wurde jedoch in der ersten Kurve abgedrängt. Platz acht war das Resultat. Nach seinem schweren Sturz in Zoltern (EuroLäufe) konnte sich der 19-jährige Elite-Fahrer am Sonntag sukzessive steigern, setzte sich im Finale der höchsten Rennklasse an die Spitze und gab die Führung nicht mehr ab. Damit war für ihn der erste Sieg eines Bundesligarennens perfekt. Schill heimste zudem einen Sonderpreis für den schnellsten Sprint bis zur

ersten Kurve ein, der mittels Transpondern erfasst wurde. Weitere Podestplätze holte Amy Fischer (Girls 11-



Amy Fischer raste in Hamburg auf Platz zwei. Foto: Privat

12) für den TSV Betzingen. Sie fuhr am Samstag auf den dritten Platz. Im Finalauftritt am Sonntag zeigte sie auf der letzten Gerade ihren ganzen Biss und viel Ausdauer, überholte eine Konkurrentin und setzte sich deutlich ab. Mit Platz zwei bestätigte sie ihre Top-Form. Für Christian Borchert (Boys 13-14) zahlte sich das Training ebenfalls aus. Er wurde am Samstag im B-Finale Fünfter. Am Sonntag musste er im Viertelfinale vom Rad, blieb jedoch unverletzt. Leon Ritter (Boys 11-12), vierter TSV-Fahrer in Hamburg, schied zweimal im Viertelfinale sehr knapp als Fünfter aus.

Fußball Von Weltspielen nach Donnstetten

Römerstein. Wenn morgen die Fußball-Landesauswahl für Sportler mit mentaler Beeinträchtigung auf dem Donnstetter Sportplatz aufkreuzt (Testspiel am Freitag um 19 Uhr, Samstag um 18 Uhr) dann wird ein Bronzemedallengewinner der Weltspiele in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate) dabei sein. Auswahltrainer Fritz Quien, coachte dort im März die BSG Neckarsulm, die als Team Deutschland aufruft und sich Platz drei bei den Special Olympics World Games sicherte.

Grafenberg ist klarer Derbyfavorit

Fußball Interessantes Programm in den Neckar/Fils-Ligen am Wochenende. Ein Derby überstrahlt alles.

Grafenberg. Im Derby in der Fußball-Kreisliga A2 Neckar/Fils zwischen dem TSV Grafenberg und dem TV Bempflingen (Sonntag, 15 Uhr, Buckenwiese) ist die Favoritenrolle klar besetzt. Grafenberg ist mit 50 Zählern als Dritter noch immer im Rennen um den Relegationsplatz. Bempflingen kämpft gegen den Abstieg.

Dennoch ist das Lokalduell von einer eigenen Qualität geprägt. In Bempflingen ist die 0:5-Klatsche der Hinrunde längst nicht vergessen. Entsprechend motiviert gibt sich TVB-Coach Michael Meindler: „Wir wollen Grafenberg ein Bein stellen, spielen auf Sieg und brauchen die Punkte, aber notfalls nehmen wir auch nur einen mit“, so Binder. Dabei hat der TSVG Druck erzeugt und sehr offensiv agieren. Gegen den zweiten Anzug aus Ohmden/Holzmaden sind drei Heimpunkte fest eingepflanzt.

Marco Medel. Im Hinspiel standen die Teck-Kicker sehr tief und die Juni-Truppe kam durch den goldenen Treffer von Julian Ade nur zu einem glanzlosen 1:0-Auswärtserfolg.

Die Rotheden aus Kohlbach müssen in dieser Partie krankheitsbedingt auf Sebastian Schüle verzichten. Für TSVK-Verteidiger Falke Krieg ist die Saison frühzeitig beendet. Der 30-Jährige zog sich im Neuffen einen Bänderriss im Sprunggelenk zu.

TuS beendet kleinen Dettingen-Fluch

Bezirksliga Alb Nach drei Derbyniederlagen gewinnen die Metzinger gegen den Erstmalsnachbar mit 2:1. Sechster Sieg der Sieben-Keltern-Städter in Folge seit dem 29. März. VfL II verliert 1:3 in Derdingen. Von Alexander Mareis

Nach drei Pflichtspielniederlagen in Folge gegen den TSV Dettingen hat die TuS Metzingen die kleine Negativserie im Erstrund Derby gestoppt. Gestern Abend gelang in einem dramatischen Bezirksligaduell auf hohem Niveau ein 2:1-Heimspiel der Sieben-Keltern-Städter, die zuvor mit 0:2 (Vorrunde dieser Runde), 0:3 (Bezirkspokal dabei in dieser Saison) und 1:2 (Rückrunden-Heimspiel der Vorsaison) gegen die „Geißköpfe“ unterlagen.

180 Zuschauer, davon ein minimales Übergewicht an Gästen, hängern, konnten sich über die Bewertung der Partie bezüglich des Niveaus nicht wirklich streiten, sehr wohl hingegen über den Spielverlauf. „Unser Heimspiel war nicht unverständlich“, meindert TuS-Spielleiter Thomas Zimmermann. Der Dettinger Trainer Emir Satorovic hingegen hätte ein Remis als gerechter empfunden.

„Meine Mannschaft hat eine starke Leistung abgeliefert“, meindert Trainerkollege Daniel Blazevic und ist sich mit der Truppe zu zufrieden. Wir hätten uns einen Punkt verdient gehabt.“

Die erste Hälfte gehörte der TuS. Die Hausherren legten los wie die Feuerwehr und gingen schon in der 5. Minute durch Manuel Marjakaj mit 1:0 in Führung. „Zur Halbzeit müssen wir eigen-



Ballsicher, aber gestern Abend mit Abschlusspech. Der Metzinger Efstrios Tsakis scheiterte am Dettinger Torgegänge. Foto: Grundler

lich führen. Nicht nur, dass Torhüter Marjakaj ebenso noch am Aluminium scheiterte wie Telmo Teixeira-Rebello und Efstrios Tsakis. Es gab auch noch eine klare Fehlentscheidung von Schiedsrichter Mathias Krauß“, ärgerte sich Thomas Zimmermann über eine Situation nach dem Dettinger Ausgleich durch Dominic Hirsch (19. Minute). „Eine halbe Stunde war vergangen, als der auffällige Manuel Marjakaj die Unterkannte der Latte traf, der Referee aber weiterspielen ließ. „Das war kein übli-

cher Latentreffer. Ich stand sehr genäht und konnte erkennen, dass der Ball von der Latte nach unten sprang und dabei zweifellos mit vollem Umfang hinter der Dettinger Torlinie im Gästehaus aufkam“, berichtete der TuS-Spielleiter seine Beobachtung, wollte dem Schiedsrichter aber keinerlei Aufschluss unterstellen. „Aus seiner Position konnte er das nicht sehen, er stand zu weit weg.“

Statt Metzinger 2:1-Führung somit ein Remis zur Pause, dann aber ein verändertes 0:1. „Wir

haben zwar die ersten 25 Minuten der Partie verschlafen, sind dann aber aufgewacht und haben ein ausgeglichenes Derby erzwungen“, macht TSV-Trainer Emir Satorovic klar.

Nach dem Seitenwechsel konnten die Dettinger sogar Vorteile verbuchen, gerieten aber durch einen von Telmo Teixeira-Rebello in der 65. Minute abgeschlossenen Konter zu diesem Zeitpunkt überraschend mit 1:2 in Rückstand.

Und der Druck auf Metzinger Gehäuse steigerte sich noch, als im 71. Minute ein durch den Fußballer in der 71. Minute mit gelber Karte flog. „Ärgerlich, auch die erste gelbe in der 62. Minute wegen Meckers erfolgte“, ärgerte sich Thomas Zimmermann über die Disziplinlosigkeit.

Bis zum Spielende mussten die Metzinger in Unterzahl mächtig zittern. Doch Dominic Hirsch traf in der 74. Minute nur den Metzinger Torposten. „Wir haben unsere Chancen nicht genutzt“, berichtete Der Altreferee war natürlich auch Pech, ebenso jener, als Marko Blazevic in der 39. Minute am Pfosten gescheitert war“, ärgerte sich TSV-Trainer Satorovic. „Bunni Käser (70. Minute) steuerte den TuS-Anhängern nochmals der Atem, als erneut Marco Blazevic auf fünf Metern über Gehäuse ballerte. „Das war eine Werbung

für die Bezirksliga. Wir waren technisch besser, die Dettinger am Ende mit langen Bällen und Freistößen sehr gefährlich“, sagte Zimmermann, der den sechsten Ligasieg in Serie feierte.

TuS Metzigen: Paradzicovic - Marjakaj (62. Jassni), Trakis, Bächle (74. Avramidic), Vardanyan, Geiger, Golinski, I. Teixeira-Rebello (83. Böhm), Fessler (80. Imperatore), Lehmann, Zubaibida.

TSV Dettingen: Cocconelli - Stöhr (14. Ober), Mamoto, Hirsch, Hüb, Ozulu, Hille (65. Schaner), Müller, M. Blazevic, Celdic, Banderker.

TV Derdingen gegen VfL Pfullingen II 3:1

Der TV Derdingen verschaffte sich etwas Luft im durchgefallenen Tabellen-Mittelfeld. „Meine Mannschaft hat mit großem Einsatz und Engagement gespielt“, lobte TVD-Trainer Perica Lekavski. Niklas Hegele veränderte einen Strafschuss (40.) zur Führung. Auf Flanke von Aziz Bouali erhöhte Poddig nach dem Seitenwechsel (54.). Pfullingen verkehrte durch den eingewechselten Fabian Elting (76.), doch nur zwei Minuten später machte Bouali mit dem 3:1 nach Vorarbeit des wieder genesenen Tim Steinhilber alles klar.

TV Derdingen: Hildenbrand - Philipp Braun, Lang, Niklas Hegele, Gascher (66. Fröhlich), Bunni Käser (61. Mbwu), Lieb (65. Jants Hegele), Quads, Poddig (63. Steinhilber), Bessler.

VfL Pfullingen II: Welsch - Patrick Pfister, Haug, Baar, Welsch, Wagner, Allaham, Steiner (63. Elting), Scheulen (65. Lauren), Robertz.

Ein Meeting von Athleten und für Athleten

Leichtathletik Beim 29. Internationalen Pließhäuser Läufermeeting (Sonntag, 10.45 bis 17.45 Uhr) fließt viel Herzblut

Pließhausen. Immer schneller, immer effizienter, immer wirtschaftlich und immer orientiert an den aktuellen Trends! Ist das die Grundhaltung, die zum Erfolg führt? Kann man so erfolgreich Leistungssport betreiben und fördern? Oder sollte man „einfach das tun, was Einem persönlich wichtig ist, was Einem am Herzen liegt“?

In Pließhausen fließt ungeheuer viel Herzblut. Thomas Jeggle ist von Beginn an Chef-Organisator des Pließhäuser Läufermeetings. Das gesamte Event ist geprägt durch seine Haltung: „Ein Meeting von Athleten und für die Athleten“. 140 ehrenamtliche Helfer des LV Pließhausen engagieren sich für 600 Athleten aus 20 Nationen. Darüber hinaus führt viele nationale Topathleten wie Christina Hering, Jackie Bau-

mann, Alina Reh und Elena Burkharder A-Lauf wird von den Laufzei-

ten der A-Lauf wird von den Laufzeiten und die gewünschte Renn-Pace von Alina Reh angepasst. Diese Haltung weiß auch der Gomaringer Alexander Seeger zu schätzen. Der Sprint-Bundestrainer der U20 ist zum 21. Mal mit seinem Kaderathletinnen dabei. „Hier finden wir einzigartige Bedingungen vor: Ein Kurz-Trainingslager ohne zusätzliche Kosten und einen Wettkampf, an dem wir zwei Mal die 4x100 Meter zu Saisonbeginn testen können. Das ist ein Luxus in Zeiten, in denen die Nachwuchs-Förderung auch finanziell limitiert ist.“ Mit Erfolgsdruck kann er umgehen. „Das war die jungen Talente langsam aufbauen und nicht zu früh an ihr Schnelligkeits-Limit führen, bewährt sich. Erfolg braucht seine Zeit – aber der Weg stimmt“.

der A-Lauf wird von den Laufzeiten und die gewünschte Renn-Pace von Alina Reh angepasst.

Diese Zeit hat auch Hindernisläuferin Elena Burkhard gebraucht. „Ich habe mich in meinen Studien-Jahren in den USA in jedem Training extrem gepusht um mit der leistungsstarken Gruppe mitzuhalten. Eine tolle Erfahrung, aber ich war auch viel verletzt“, erzählt die junge Schwarzwälderin. Im Mai 2018 absolvierte sie beim Meeting in Pließhausen ihr erstes Hindernis-Rennen überhaupt und wurde in Berlin Sechste bei den Europameisterschaften über 3000 Meter Hindernis. 2019 will sie ihre Bestzeiten stabilisieren. „Es geht im Leistungssport nicht immer weiter steil bergauf.“ Dass die WM in Doha bei 40 Grad Außentemperatur (in einem auf 20 Grad klimatisierten Stadion), bei der EM 2016 und Olympia-Halbfinalisten über 400 Meter, ist nicht gerade die athleten-

freundlichste Variante. Die 27-Jährige, die in Tübingen lebt und trainiert, sieht es pragmatisch: „Heiß war es für Alle“.

Neben den Langstrecken-Läufern mit Alina Reh und Elena Burkharder sind die Staffel-Rennen der U20-Sprinterinnen, wird auch der Wettbewerb über 300 Meter Hürden ein Highlight. Mit Luke Campbell, Joshua Abudu und Constantin Preis (VfL Sindelfingen) sind alle Medallengewinner der deutschen Meisterschaften 2018 (über 400 Meter Hürden) am Start. Bei den Damen trifft Lokalmatadorin Jackie Baumann (LAV Stadwerke Tübingen) auf die Deutsche Meisterin Djamilia Böhm und die tschechische Topläuferin Joanna Linkiewicz (Silber bei der EM 2016 und Olympia-Halbfinalistin über 400 Meter). frka/mhe

NICHTAMTLICHE HANDELSREGISTER-BEKANNTMACHUNGEN:

AUSZUG FÜR DEN GERICHTSBEZIRK REUTLINGEN

Handelsregister Amtsgericht Stuttgart

In § gestrichelte Angaben der Anschrift und des Geschäftszweckes folgen ohne Gewähr:

Neueintragung

HRA 735598 - 2. Mai 2019: **Keller Hairstyling Reutlingen GmbH & Co. KG**, Reutlingen, Stadtbotenstraße 9, 72764 Reutlingen (Betrieb eines Friseursalons sowie der Handel mit Körperpflegeartikeln und Kosmetika aller Art). Kommanditgesellschaft, Geschäftsschreibzettel, Stadtbotenstraße 9, 72764 Reutlingen. Allgemeine Vertretungsregelung: Jeder persönlich haftende Gesellschafter besitzt ein Aktien. Jeder persönlich haftende Gesellschafter sowie dessen jeweilige Geschäftsführer sind beauftragt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: Keller Hairstyling Böblingen GmbH, Böblingen (Anteilsregister Stuttgart HRB 240938).

HRB 709190 - 29. April 2019: **Gonglach Elektrotechnik UG (haftungsbeschränkt)**, Reutlingen, Lärstraße 5, 72764 Reutlingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 23.03.2019. Geschäftsschreibzettel, Lärstraße 5, 72764 Reutlingen. Gegenstand: Planung und Durchführung von Elektroinstallations- und Elektroarbeiten aller Art sowie der Handel mit Elektroartikeln und Durchführung von Hausmontagearbeiten. Stammkapital: 500,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten sie gemeinsam. Geschäftsführer: Gonglach, Alexander, Reutlingen, *13.10.1986, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 706202 - 29. April 2019: **Willis Towers Watson Techand GmbH**, Reutlingen, Ostalbkreisstraße 14, 72764 Reutlingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 18.10.2018. Geschäftsschreibzettel: Ostalbkreisstraße 14, 72764 Reutlingen. Gegenstand: Das von dem 18.10.2018. Trägernummer erhaltenen Vermögen nach Maßgabe einer mit jedem Trägernummer nachfol-

bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Einzelvertretungsbezugnis kann erteilt werden. Die Geschäftsführer können von den Beschränkungen des § 181 BGB allgemein befreit werden. Geschäftsführer: Afshari, Adad, Sam, Pfullingen, *04.04.1989, einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 735291 - 29. April 2019: **AA Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt)**, Trocheltlingen, Schmalzga-ße 16, 72819 Trocheltlingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 18.04.2019. Geschäftsschreibzettel: Schmalzga-ße 16, 72819 Trocheltlingen. Gegenstand: Halten und Verwaltung von Beteiligungen und eigenem Vermögen. Stammkapital: 1.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer

bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Einzelvertretungsbezugnis kann erteilt werden. Die Geschäftsführer können von den Beschränkungen des § 181 BGB allgemein befreit werden. Geschäftsführer: Afshari, Adad, Sam, Pfullingen, *04.04.1989, einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Veränderung

HRA 735459 - 30. April 2019: **Rhino Betonwerk GmbH & Co. KG**, Engstingen, Erwin-Rommel-Straße 62, 72829 Engstingen. Eingetragene als Personlich haftender Gesellschafter: Bli-ssu Verwaltungs GmbH, Engstingen (Anteilsregister Stuttgart HRB 1087360). Ausgeschlossen als Personlich haftender Gesellschafter: Rey Beteiligungs GmbH, Schorndorf (Anteilsregister Stuttgart HRB 291920).

HRB 751472 - 29. April 2019: **Biopraehotel und Biopraehotel-Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Münsingen, Bei den Thermen 1, 72574 Bad Urach. Änderung der Gesellschaftsstruktur: Bei den Thermen 2, 72574 Bad Urach.

HRB 74210 - 29. April 2019: **Herr Consulting GmbH**, Reutlingen, Lange Straße, 72766 Reutlingen. Neue Geschäftsschreibzettel: Gaylerstraße 28, 72766 Reutlingen.

HRB 751474 - 29. April 2019: **AniCura Klientenmedizisches Zentrum Nützig GmbH**, Stuttgart, Kernerstraße 40/3, 72762 Reutlingen. Änderung der Gesellschaftsstruktur: August-Lammle-Straße 51, 72766 Reutlingen. Einzelprokurist: Hüttig, Christoph, Reutlingen, *03.05.1991.

HRB 521091 - 20. April 2019: **Valton Metallveredlung GmbH**, Reutlingen, Markwiesenstr. 24, 72770 Reutlingen. Nicht mehr Geschäftsführer: Valton, Ulrich, Diplom Ingenieur (FH), Fachrichtung Werkstofftechnik, Fachbereich Elektrotechnik und Werkstofftechnik, Reutlingen. Bestellt als Geschäftsführer: Adelhof, Thomas, Engingen unter Achalm, *24.10.1959, einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 354693 - 30. April 2019: **S/LP Personalbera-**

lung GmbH, Reutlingen, Obere Wässere 4, 72764 Reutlingen. Nicht mehr Geschäftsführer: Wörz, Barbara, Reutlingen, *20.07.1980.

HRB 361004 - 30. April 2019: **Gutekunst GmbH**, Rimmelsheim, Erbacher Str. 99, 72557 Rimmelsheim. Mit der „MPE Metall GmbH“. Auldinger (Anteilsregister Stuttgart HRB 763225) wurde am 26.03.2019 ein Beteiligungs- und Geschäftsvertragsvertrag abgeschlossen, dem die Gesellschaftsversammlung am 26.03.2019 zugestimmt hat.

HRB 361049 - 30. April 2019: **Logistik Immobilien & Thomas Verwaltungs GmbH**, Riederich, Baderstr. 10, 72585 Riederich. Bestellt als Geschäftsführer: Flamm, Sandra, Riederich, *19.11.1975, Flamm, Thomas Alexander, Reutlingen, *28.04.1973, jeweils einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 751455 - 30. April 2019: **medax - Medizinischer Sprachendienst GmbH**, Reutlingen, Am Heilbrunnweg 47, 72766 Reutlingen. Einzelprokurist mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Dunne-Buter, Ursula Elisabeth, Öhringen, *21.07.1957.

HRB 751457 - 30. April 2019: **Agaurus Verwaltungs GmbH**, Reutlingen, Charlottenstraße 45-51, 72764 Reutlingen. Die Gesellschaftsversammlung vom 02.04.2019 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Firma geändert; nun: Anstalts Stuttgart AS Verwaltungs GmbH. Sitz verlegt; nun: Stuttgart. Änderung der Geschäftsanschrift; Lärstraße 5, 72766 Reutlingen. Geschäftsschreibzettel geändert; nun: Die Übernahme und die Verwaltung einer Beteiligung an der Kommanditgesellschaft unter der Firma Anstalts Stuttgart AS GmbH & Co. KG sowie die Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaft bei gleichzeitiger Übernahme der persönlichen Haftung. Bestellt als Geschäftsführer: Rehm, Oliver Georg Josef, Stuttgart, *02.07.1969, Dr. Schreiber, Wolfgang, Stuttgart, *02.07.1965, jeweils einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter

eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Matzmohr, Kristin, Dettingen an der Erms, *20.03.1988.

HRB 361448 - 2. Mai 2019: **b2-technology GmbH**, Dettingen an der Erms, Wagelängstr. 91, 72581 Dettingen an der Erms. Die Gesellschaftsversammlung vom 02.04.2019 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz) beschlossen. Sitz verlegt; nun: Frickehausen. Änderung der Geschäftsanschrift: Carl-Zeus-Straße 4, 72636 Frickehausen.

HRB 723742 - 2. Mai 2019: **Retina Implant AG**, Kusterdingen, Gerhard-Kindler-Straße 13, 72770 Bietigheim. Allgemeine Vertretungsregelung geändert; nun: Die Abwörter vertreten gemeinsam. Der Aufsichtsrat wird gemäß § 289 Abs 3 Satz 2 i.V.m. Satz 1 AktG ermächtigt, zu bestimmen, dass Abwörter allein oder in Gemeinschaft mit einem Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft befugt sind.

HRB 751417 - 2. Mai 2019: **dedami UG (haftungsbeschränkt)**, Reutlingen, Wilhelmstraße 92, 72764 Reutlingen. Die Gesellschaftsversammlung vom 09.04.2019 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in Ziffer 1 (Firma und Sitz) beschlossen. Sitz verlegt; nun: Neustetten. Änderung der Geschäftsanschrift: Schillerstraße 17, 72149 Neustetten. Personenbezogene Daten geändert bei Geschäftsführer: Gengel, Erhan, Neustetten, *21.11.1973, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Löschung von Amts wegen
HRB 506332 - 3. Mai 2019: **MARKUS-DIEDENHOFEN GmbH**, Reutlingen, Bismarckstraße 95, 72764 Reutlingen. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit gemäß § 394 FamFG von Amts wegen gelöscht. Das Registerblatt ist gelöscht.

Vorgang ohne Eintragung
HRB 382689 - 2. Mai 2019: **Das Syndikat Zimmerei Altkönigsberg**, Kusterdingen, Talweg, Neustettenstr. 16, *27.03.1989. Die Gesellschaft hat am 02.04.2019 ihren Lastenheft einmündigen Verwaltungsrat des Aufsichtsrats zum Handelsregister eingereicht.

Dramatik über 2000 Meter Hindernis

Leichtathletik Chiara Scherrer schlägt Elena Burkard beim Pliezhäuser Meeting der krummen Strecken. Comeback von Jackie Baumann gelungen. Lindy Ave bleibt im Duell mit Annika Memmer knapp über eigenem Meetingrekord.

Die Vorzeichen waren eindeutig beim Pliezhäuser Läufermeeting. An der Startlinie der fünf Runden über die 2000 Meter Hindernis war klar: Wer hier als Siegerin über die Ziellinie laufen möchte, muss sich auf ein hartes Duell mit der Schwarzwälderin Elena Burkard (LG Farbtext Nordschwarzwald) einlassen.

Die EM-Scheste über 2000 Meter Hindernis lief von Beginn an von vorne gegen den Wind, stets dicht gefolgt von der Schweizerin Chiara Scherrer. Bis zur letzten Runde machte Burkard die Pace. „Dann habe ich realisiert, dass ich noch viel Kraft und die bessere Technik am Wassergraben habe“, beschreibt die Schweizerin Scherrer den Moment, als sie an Burkard vorbeiging. Die Vierte der U23-Cross-Europameisterschaft, seit sieben Jahren Meeting-Gast im Schönbuchstadion, siegte das erste Mal in Pliezhäusern in 6:24,95 Minuten vor Burkard (6:26,72 Minuten).

Hohe Messlatte für U20-Staffel
Die DLV-U20-Staffel, amtierender Weltmeister und Weltrekordinhaber, kommt seit 21 Jahren mit Bundestrainer Alexander Seeger (Gomaringen) zum Meeting nach Pliezhäusern. Schon oft resultierte aus dem ersten Staffel-Test der Saison ein neuer Meetingrekord – zuletzt im Jahr 2015: 43,82 Sekunden waren eine hohe Messlatte zumal bei Regen und nur zehn Grad Celsius.

Im ersten Lauf und noch nicht optimalen Wechseln konnte die Staffel DLV II mit Antonia Deller, Cynthia Kwofie, Svenja Petesch und Skadi Schier die Qualifikationsnorm für die U20-EM (45,70 Sekunden) in 45,31 Sekunden



Heißes Duell über 2000 Meter Hindernis: Elena Burkard (links) von der LG Farbtext Nordschwarzwald wird hier von der Schweizerin Chiara Scherrer (rechts) am Schluss überholt. Foto: Axel Grundler

den klar erfüllen. Auch die Staffel DLV I blieb mit 45,69 Sekunden hauchdünn unter der Norm – es liefen Chayenne Kuhn, Beauty Somuah, Chiara Schimpf und Talea Prepens. Das Saisonziel für 2019 ist klar definiert: Der EM-Titel soll in Boras erfolgreich verteidigt werden.

Luke Campbell (LG Eintracht Frankfurt), Constantin Preis (VfL Sindelfingen), Joshua Abuaku (LG Eintracht Frankfurt): So lautete der Zieleinlauf der Deutschen Meisterschaften 2018 über 400 Meter Hürden. Und alle drei Athleten sollten beim Pliezhäuser Meeting über 300 Meter Hürden aufeinandertreffen. Freilich musste Favorit Campbell krankheits-

bedingt passen. So war der lachende Vierte Georg Fleischhauer (LG Eintracht Frankfurt), der sich in 36,7 Sekunden den Sieg vor seinem Trainingspartner und Vereinskollegen Joshua Abuaku sichern konnte, der in 36,9 Sekunden dieselbe Zeit wie Lokalmatador Constantin Preis (VfL Sindelfingen) lief. „Die Betreuung und das Training unter Wettkampfbedingungen ist in Pliezhäusern hervorragend“, lobte Abuaku den Veranstalter.

Bei den Frauen hatte Lokalmatadorin Jackie Baumann (LAV Stadwerke Tübingen) bei ihrem Comeback nach einer langen Verletzungspause gleich die amtierende Deutsche Meisterin als

Konkurrentin: Djamilä Böhm von ART Düsseldorf. Doch auch die Polin Joanna Linkiewicz war nach Pliezhäusern gekommen, um ganz vorne mitzulaufen. Allerdings kam für die polnische Favoritin auf den ersten hundert Metern des Rennens das Aus. Den Lauf gewann bei starkem Gegenwind Djamilä Böhm in 40,8 Sekunden vor der überraschend starken Sindelfingerin Carolina Krafzik (40,9 Sekunden), die sich erst auf den letzten Metern knapp geschlagen geben musste. „Ich musste wegen des Windes von einem 14er-Schritt auf einen 15er-Schritt umstellen. Es war dennoch ein perfektes Training und bereits mein vierter Start in Pliezhäusern.“

Jackie Baumann war zuvor ohne Druck im B-Lauf in 41,7 Sekunden ungefährdet zum Sieg gelaufen, was insgesamt Rang drei bedeutete. „Es war anstrengend, aber besser als ich es erwartet hatte. Man muss eben auch den Wettkampf sozusagen wieder trainieren.“

Für beide deutschen Athletinnen ist die DLV-WM-Norm über 400 Meter Hürden von 56,00 Sekunden das Saisonziel.

In den Sprintwettkämpfen der Klasse T35-38 waren mit Meetingrekordhalterin Lindy Ave (HSG Uni Greifswald) und Doppel-Europameisterin Nicole Nicoletzik (über 100 Meter und 200 Meter in Berlin 2018, TV Püttlingen) die besten nationalen Sprinterinnen am Start.

Duell der nationalen Asse

Lindy Ave blieb im Duell gegen ihre Nationalmannschafts-Kollegin Annika Memmer mit einer Siegerzeit von 13,69 Sekunden nur zwei Zehntel über ihrem eigenen Meetingrekord (13,49 Sekunden).

Auch über 200 Meter lief sie in 28,99 Sekunden ihre zweitbeste Zeit in Pliezhäusern (ihr eigener Meetingrekord steht bei 28,14 Sekunden).

Übrigens: Ave kann ihren Start bei der WM in Dubai Ende November schon sicher planen.

Trotz der Witterung können Meeting-Chef Thomas Jeggle und seine 140 Helfer auf ein gelungenes Meeting mit 523 Athleten aus 20 Nationen zurückblicken. Die Fortsetzung im Schönbuchstadion folgt im Jubiläumsjahr 2020: 30 Jahre Internationales Läufer-

meeting und 50 Jahre Leichtathletik in Pliezhäusern müssen schließlich in einem gebührenden Rahmen gefeiert werden. *frka*

Telegramme

Willstätt bleibt in 3. Liga Süd

Handball Der TV Willstätt bleibt in der 3. Liga Süd, siegte gegen den TSV Neuhausen/Filder zu Hause vor 1400 Zuschauern mit 27:21. Das Hinspiel auf den Fildern sah bereits einen 29:26-Erfolg der Südbadener. Der TSV Neuhausen steigt ab. Der TV Plochingen mit Daniel Brack erreichte in Dinslaken ein 28:28. Siegt man im Rückspiel, so ist der TV Plochingen Drittligist.

Niederlage für FC Frickenhausen

Fußball Bezirksliga-Neckar/Fils-Tabellenführer FC Frickenhausen unterlag in Donzdorf mit 2:3, bleibt aber mit vier Punkten Vorsprung Erster, weil Verfolger TSV Köngen auch verlor.

Heidenheim vom SSV düpiert

Fußball In der C-Junioren-Oberliga siegte der SSV Reutlingen beim 1. FC Heidenheim mit 5:1, bleibt mit 54 Punkten Zweiter hinter dem SV Waldhof (55 Punkte), aber noch vor dem VfB Stuttgart II (52 Punkte). Der Tabellen-erste muss Aufstiegsspiele bestreiten.

SSV ganz oben in der Tabelle

Fußball In der A-Junioren-Verbandsstaffel siegte die TSG Tübingen gegen die Young Boys Reutlingen mit 2:1, während der VfL Pfullingen bei der JfV Oberes Donautal 2:0 siegte, als Roman Schubmann und Leon Fleischer trafen. Der VfL ist mit 34 Punkten Siebter, die Young Boys liegen auf dem 13. Platz. Bei der B-Jugend besiegte der SSV Reutlingen den FC Ravensburg mit 2:0 (Tore durch Mirhan Inan und Finn Edelman), ist mit 59 Punkten Ranglisten-erster vor dem VfL Pfullingen (49 Punkte), muss aber auch Aufstiegsspiele bestreiten. Der VfL Pfullingen besiegte den SSV Ulm 1846 II mit 3:2, als Kay-Fabian Adam, Daniel Beslic und Marco Digel einnetzten. ga

1.5 Leichtathletik Magazin

www.leichtathletik-magazin.de

8. Mai 2019 · € 3,50 · 4492 · Nr. 19

Leichtathletik

Die einzigartige Wochenzeitung. Athleten, Analysen, Hintergründe.



CAS-URTEIL

CAUSA SEMENYA

Hintergründe und Meinungen zum Fall des Jahres



DIAMOND LEAGUE

STARTSCHUSS

So lief der Auftakt der Premium-Serie



HISTORIE

HAMMER-WURF!

Karsten Kobs und die WM 1999



DAVID STORL

TEAM-PLAYER

Der Kugelstoßer über die Gründung seines neuen Vereins und damit verbundene Visionen für eine erfolgreiche Zukunft

Läufermeeting Pliezhausen

WASSERSPIELE

Am 12. Mai findet zum 29. Mal das Läufermeeting in Pliezhausen statt. Auch wieder mit dabei: der Hindernislauf der Frauen. Der hat in Pliezhausen eine große Tradition.



Auch Gesa Felicitas Krause, Deutschlands beste Hindernisläuferin, kommt gerne nach Pliezhausen.

Am Anfang stand eine Wette: Wozu Pferde in der Lage seien, das müssten doch auch Läufer schaffen – so wetteten Oxford-Studenten um das Jahr 1850. Auf die Pferderennen folgten nun die ersten Hindernisläufe. Es dauerte jedoch bis 1920, ehe der 3.000-Meter-Hindernislauf erstmals ins olympische Programm aufgenommen wurde, natürlich nur für Männer, denn der olympische Emanzipationsprozess für Frauen dauerte bis 1998. Da beschloss der Leichtathletik-Weltverband IAAF die Einführung des Hindernislaufs für Frauen, die Gleichberechtigung in der Leichtathletik war damit in allen Disziplinen endgültig vollzogen. Bei Weltmeisterschaften dauerte es bis 2005.

Fotos: hajo sport foto (1), Dreher (1)

Eine der „Wiegen des Frauen-Hindernislaufs“ in Deutschland steht im schwäbischen Pliezhausen. Beim dortigen Läufermeeting hatte man bereits 2001 bei den „krummen Strecken“ Hindernisläufe über 2.000 bzw. 1.500 Meter für Frauen und Mädchen angeboten. Ein Jahr später wurde in Wattenscheid der erste deutsche Meistertitel vergeben, Melanie Schulz war die erste Titelträgerin. „Wir waren mit den krummen Strecken schon immer innovativ und offen für neue Entwicklungen, so auch beim Frauen-Hindernislauf“, sagt Meeting-Chef Thomas Jeggle heute.

Gegen Hindernisse > Dabei standen am Anfang auch organisatorische Hindernisse im Weg. Die Füße der

Hindernisbalken mussten abgesägt werden, um sie in der Höhe für die Frauen – von 91 auf 76 Zentimeter – anzupassen; auch der Wassergraben wurde modifiziert. Anfangs hatten viele Frauen mit den Tücken der Disziplin zu kämpfen, vor allem der 3,66 Meter breite und 2,50 Meter lange Wassergraben hatte es in sich: Die noch ungeübten Läuferinnen standen nicht selten knietief im Wassergraben, schalustige Jugendliche hatten ihre Freude bei den Wasserspielen.

Doch relativ schnell wurde der Frauen-Hindernislauf zu einer sportlichen Attraktion und für den Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) zur erfolgreichsten Laufdisziplin der letzten zehn Jahre. „Wir haben seit 2012 bei internationalen Meisterschaften sieben Medaillen geholt“, stellt der langjährige Bundestrainer Werner Klein (Rehlingen) stolz fest. Und alle Topläuferinnen waren in Pliezhausen mehrfach am Start. Antje Möldner-Schmidt (SC Potsdam/LC Cottbus), über Jahre hinweg Protagonistin über die Hindernisse in Deutschland, startete 2009 erstmals in der schwäbischen Provinz und wurde 2009 in Berlin WM-Neunte. Im Jahr 2014 holte Möldner-Schmidt in Zürich den EM-Titel. Sie feierte mehrfach in Pliezhausen ihren Saisonbestand.

„Ich bin in Pliezhausen 2008 mein erstes Hindernisrennen gelaufen und habe dort ein Jahr später am Wassergraben meinen ersten Sturz erlebt“, sagt Doppel-Europameisterin Gesa Krause (Silvesterlauf Trier), „diese Momente werde ich nie vergessen.“ 2015 lief sie im Schönbuchstadion mit 6:15,52 Minuten (inoffiziellen) deutschen Rekord, den sie im Jahr darauf beim ISTAF in Berlin verbesserte. „Pliezhausen hat unter Läufern Kultcharakter“, hebt sie jetzt vor der langen WM-Saison hervor, „irgendwann werde ich dort wieder starten.“

International beliebt > Wie interessant die in Pliezhausen gelaufenen 2.000 Meter Hindernis für Topathletinnen sind, beweist der Blick auf die besten sechs des Meetings. Mit der späteren Europameisterin Gesa Krause, Ex-Europameisterin Antje Möldner-Schmidt, Vize-Europameisterin Fabienne Schlumpf (Schweiz),

der EM-Sechsten Elena Burkard (LG Farbtext Nordschwarzwald) und der EM-Neunten Ophélie Claude-Boxberger, die in Pliezhausen französischen Rekord lief, stehen fünf europäische Spitzenläuferinnen in der Pliezhäuser Top-6-Rangliste über 2.000 Meter Hindernis.

Stellt sich die Frage, warum deutsche Athletinnen im Hindernislauf – im Vergleich zu anderen Laufdisziplinen – eine vergleichsweise große Rolle spielen. „Wir können hierbei den läuferischen Rückstand gegenüber afrikanischen Konkurrentinnen durch Vorteile in der Technik ausgleichen“, sagt Bundestrainer Werner Klein. Bei 28 Hindernissen und sieben Wassergräben sei dies bei einem durchschnittlichen Gewinn von 0,2 Sekunden pro Überquerung schon ein beachtlicher Aspekt. „Wir hoffen auf zwei Finalistinnen bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio“, sagt Klein und ist auch deshalb optimistisch, weil ein starker Nachwuchs über die Hindernisse, unter anderem mit U20-Europameisterin Lisa Oed (SSC Hanau-Rodenbach), nachdrängt.

Elena Burkard, aufstrebende deutsche Läuferin der vergangenen Saison, wird das Feld 2019 in Pliezhausen am 12. Mai anführen und dabei auf die EM-Finalistin Ophélie Claude-Boxberger treffen. Ein Hindernis-Workshop am Vortag des Meetings mit Nachwuchs-Bundestrainer Georg Lehrer und Christoph Türkow unterstreicht den besonderen Stellenwert der Disziplin im Schönbuchstadion. Denn: Hindernislaufen der Frauen ist auch dank der krummen Strecken von der Randdisziplin zum Volltreffer geworden.

Ewald Walker



Einmal keine Seltenheit: der Sprung mit beiden Beinen in den Wassergraben.

Laufmeeting in Pliezhausen

DEN TURBO GEZÜNDET

600 Athleten aus 16 Nationen: Das Meeting der krummen Strecken in Pliezhausen wurde seinem Ruf als beliebter Saisonauftakt erneut gerecht.

Musik, Menschen, Meeting“ sagte Alina Reh nach ihrem tollen 3.000-Meter-Rennen, „das hier gefällt mir wieder so richtig.“ Die 21-Jährige hatte gerade mit einem neuen Meetingrekord den Glanzpunkt auf die Bahn des Schönbuchstadions gelegt. Mit 8:48,05 Minuten blieb die junge Frau von der Schwäbischen Alb sieben Sekunden unter dem alten Rekord von Konstanz Klosterhalfen (8:55,66 min). Es sei richtig „cool“ gewesen, bei den Männern mitzulaufen, sagte Reh. Eine gute Leistung war ihr wichtiger als ein Sieg bei den Frauen. „Ich muss meinem Tempomacher Simon Stützel und den Zuschauern Danke sagen für ihre tolle Unterstützung.“

Die bestens aufgelegte Alina Reh hatte noch ein weiteres Bonmot parat: „Ich dachte, die Männer sind höflicher zu mir, aber die haben ganz schön mit Ellbogen gearbeitet“, war ihre Erfahrung im gemischten Rennen. Bereits am kommenden Samstag will sie in Karlsruhe die WM-

Norm über 5.000 Meter (15:22 min) abhaken, um die Saisonplanung in aller Ruhe vorantreiben zu können. Dennoch stehen laut Pressemitteilung ihres Sponsors die 10.000 Meter in diesem Jahr im Fokus.

„Meeting mit Charme!“ Trotz der teilweise widrigen Bedingungen mit Temperaturen von 12 Grad und ordentlichem Wind war die Stimmung im Schönbuchstadion bei meist recht großen Teilnehmerfeldern bestens. „Das ist ein schönes internationales Dorfsportfest, ein Meeting mit Charme“, verabschiedete sich Pierre Ayadi (Dortmund), der Nachwuchs-Bundestrainer der Langstreckler, zum wiederholten Mal aus Pliezhausen.

Von den zahlreichen deutschen WM-Kandidaten überzeugte vor allem Katharina Trost (LG Stadtwerke München) mit einem souveränen Sieg über 1.000 Meter in 2:40,38 Minuten: „Es war sehr hart hinten raus, aber ich bin sehr zufrieden mit diesem Saisonstand“,

sagte die deutsche Hallenmeisterin, die sich über 800 und 1.500 Meter an die WM-Normen wagen möchte. „Doch der Saisonhöhepunkt ist die Universiade in Neapel“, sagte Trost. Christina Hering (München) dagegen musste sich über 600 Meter der Schweizerin Lore Hoffmann knapp geschlagen geben. „Ich bin nicht richtig in dieses Rennen reingekommen und bin deshalb auch nicht zufrieden“, sagte Hering selbstkritisch.

Dagegen zeigte sich Georg Fleischhauer mehr als zufrieden mit seinem Einstand über 300 Meter Hürden. Der zweifache Deutsche Meister war mit 36,7 Sekunden zweimal der Schnellste und geht optimistisch in die WM-Saison. „Ich habe bei der EM in Berlin auf der Tribüne gesessen und gedacht: Ich will zur WM nach Doha“, sagte der 30-Jährige. Für dieses Ziel hat er den Trainer gewechselt und ist zu Falk Balzer und Erik Balnuweit nach Thüringen gegangen.

Über 300 Meter Hürden der Frauen gewann Djamilia Böhm (ART Düsseldorf) in 40,8 Sekunden knapp vor der Sindelfingerin Carolina Krafzik (40,9 Sekunden).

Die zweifache Deutsche 400-Meter-Hürden-Meisterin Jackie Baumann (LAV Stadtwerke Tübingen) feierte nach einer 20-monatigen Verletzungspause als Dritte ein gelungenes Comeback über die Hürden und einen schnellen 150-Meter-Lauf. „Ich habe gezeigt, dass ich wieder wettkampffähig bin“, sagte die Lokalmatadorin in Pliezhausen.

Burkard Zweite > Im Vorjahr hatte die spätere EM-Sechste Elena Burkard (LG farbtext Nordsschwartzwald) ihr glänzendes Hindernisdebüt in Pliezhausen gefeiert. Diesmal musste sie sich im Spurt über 2.000 Meter Hindernis der überraschend starken Schweizerin Chiara Scherrer geschlagen geben. „Es war schwer für mich, im Wind vornewegzulaufen“, sagte Burkard, die am kommenden Samstag in Karlsruhe die WM-Norm über 3.000 Meter Hindernis angehen will.

Die wertvollste Leistung bei den Männern lieferte der Slowene Zan Rudolf ab. Als überlegener Sieger lief er mit 1:17,53 Minuten deutlich vorne. Über 3.000 Meter sorgte Maximilian Thorwirth (SFD Düsseldorf-Süd) für eine Überraschung. Er siegte in persönlicher Bestzeit von 8:02,28 Minuten vor dem Tschechen Jan Fris (8:03,54 min).

Die beiden Sprint-Nachwuchsbundestrainer Thomas Kremer (Dortmund) und Alexander Seeger (Gomaringen) erhielten eine besondere Ehrung. Sie sind seit 20 Jahren in Pliezhausen mit den schnellsten deutschen Juniorinnen zur Saisonvorbereitung. Und auch diesmal bleiben die beiden DLV-Staffeln unter der Norm für die U23-EM in Schweden – sie sind dort Medallienaspiranten! Und Pliezhausen bleibt eine beispielhafte Veranstaltung für die Verbindung von Breiten- und Spitzensport.

Ewald Walker



Mitten im Männerfeld: Alina Reh steigerte in Pliezhausen ihre Freiluft-Bestleistung über 3.000 Meter.

2 Regionalfernsehen Reutlingen / Tübingen: RTF.1

Am 10. Mai bringt RTF.1 einen Vorbericht und einen kleinen Beitrag zur Pressekonferenz des Läufermeetings. Die Videos bekommen Sie jeweils durch einen Klick auf die Bilder.

The screenshot shows the RTF.1 website interface. At the top left is the logo "RTF 1" with the tagline "wissen, was hier los ist!" and "Fernsehen für die Region Neckar-Alb". A search bar is located at the top right. A navigation menu below the header includes: startseite, nachrichten, sport, mediathek, programm, empfang, unternehmen, service, werbung, kontakt.

The main content area features a news article titled "PLIEZHAUSEN: Internationales Läufermeeting am Wochenende". The article text reads: "Am Sonntag steigt im Schönbuchstadion in Pliezhausen wieder das internationale Läufermeeting. Erneut konnten die Organisatoren des LV Pliezhausen zahlreiche nationale und internationale Topathletinnen und Athleten für einen Start über die krummen Strecken gewinnen, unter anderem die beiden deutschen Asse, Elena Burkhard und Alina Reh." Below the article is a video player showing a meeting scene with the title "Internationales Läufermeeting am W...". The video progress bar shows 0:36 / 0:37. Below the video, there is a short text: "Es geht über die Hürden, Sprintstaffeln stehen an und auch die Kids sind wieder am Start. Sieben Stunden also volles Programm am Sonntag. (Zuletzt geändert: Freitag, 10.05.19 - 17:11 Uhr - 545 mal angesehen)".

On the left side, there is a "wetter" section with weather forecasts for Reutlingen (Heiter, 20 / 25° C, Luftfeuchte: 69%), Tübingen (Heiter, 18 / 24° C, Luftfeuchte: 69%), and Balingen (Heiter, 17 / 21° C, Luftfeuchte: 77%).

On the right side, there is a "Nachrichtenüberblick:" section with a "WERBUNG:" label above it. It lists several news items: "Verkehr: BW-Innenminister spekuliert über PKW-Maut für alle - Kommunen wollen intelligente Maut", "Tübingen: Ruhiger als erwartet - Debatte um das Cyber-Valley", "Reutlingen: 20 Jahre - Geburtsstagsfeier des Jugendhauses Ariba", "Mehrstetten: Totalschaden nach missachteter Vorfahrt", "Tübingen: Schwere Radunfall", "Reutlingen/Tübingen: Keine Chance für Einbrecher in der Urlaubszeit", and "Reutlingen: Futterspendenaktion des Tierschutzvereins 'Paradies für Tiere'". Below this list is another "WERBUNG:" label.

At the bottom of the page, there are social media sharing buttons for "Empfehlen", "Tweet", "g+", and "i" (info), along with a settings gear icon.

Im Nachgang sendet das RTF.1 Regionalfernsehen zwei Videobeiträge:

1. Ein ausführlicher Nachbericht (Länge 16:17 Minuten)



RTF.1 - Sport Läufermeeting Pliezhausen

2. Ein kurzer Bericht, der auf Alina Reh fokussiert, die über 3000 Meter mit 8:48 Minuten einen neuen Meetingrekord aufstellte. (Länge 01:06 Minuten)

PLIEZHAUSEN:
29. Internationales Läufermeeting

Meetingrekord unter Männern - Am Sonntag hat mit dem 29. Internationalen Läufermeeting in Pliezhausen für die deutschen Leichtathleten die Jagd auf die WM Normen begonnen. Höhepunkt der Veranstaltung war das bereits mit Spannung erwartete 3.000 Meter Rennen mit Alina Reh aus Laichingen bei Ulm.

A video player interface showing Alina Reh being interviewed. She is wearing a white athletic top with 'adidas' and 'Volkshandwerk Reutlingen' logos. She is holding a microphone. The background shows a race track with banners for 'SKINY' and 'BOSCH'. The RTF.1 logo is in the top left corner. A play button is centered over the video. At the top, it says 'RTF.1-Nachrichten: Läufermeeting in...'. At the bottom, there is a progress bar showing 0:00 / 1:06.

Die 21-jährige stellte im "B Lauf" der Männer mit 8:48 Minuten einen neuen Meetingrekord auf und übertrat damit die von Konstanze Kösterhagen gesetzte Bestmarke aus dem Jahr 2016. Das war aufgrund des Laufverhaltens der männlichen Konkurrenz gar nicht so einfach. Wie bei den Frauen gehe es bei den Männern etwas zickig zu.

Ihre hervorragende Leistung im Schönbuchstadion sieht die Ausnahmeläuferin aber erst als Einstieg in eine lange Saison. Mit einer Einstiegszeit von 8:48 Minuten sei Alina Reh allerdings zufrieden. Dazu gab es weitere tolle Leistungen auf den verschiedenen Strecken. Ein ausführlicher Bericht zum Läufermeeting folgt am Freitag im Sportmagazin.

3 Social Media

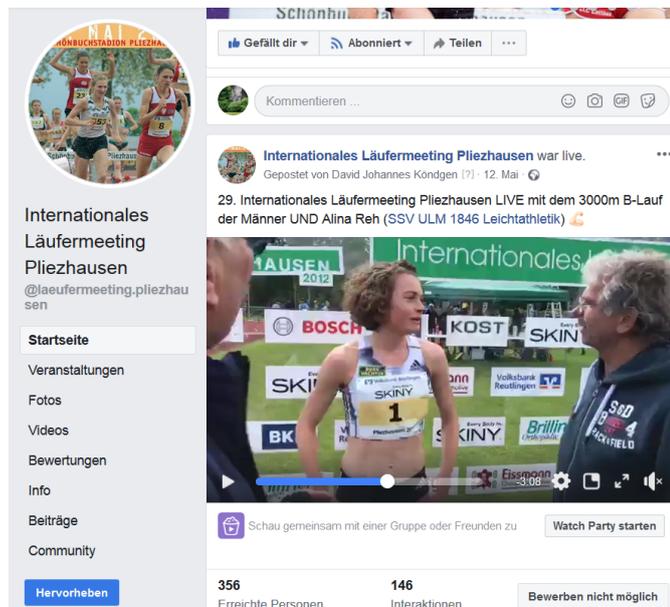
3.1 Facebook

Auftritt des Internationalen Läufermeetings auf facebook

Die Facebook-Berichterstattung mit Kurztexten und Videos begann am 04. April und ging bis zum 15. Mai. Alle wichtigen Entscheidungen wurden (mitunter live) auf der Meeting-Facebook-Seite veröffentlicht.

Auszugsweise sind hier ein paar Meldungen verzeichnet. Im Zeitraum der Berichterstattung: ca. 2500 Personen erreicht. Insgesamt wurden 1500 Videoaufrufe erzielt.

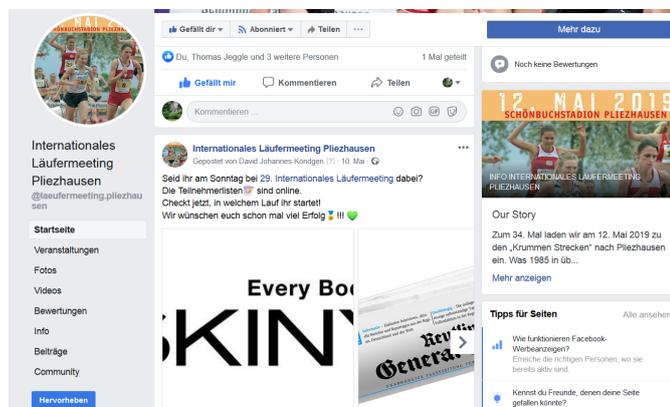
1. „Facebook-Live“ bei 3000m inkl. Interview Alina am Ende (vgl. „Blitz“-Interviews auf Instagram)



2. „Facebook-Live“ bei den 1000m der Frauen



3. Alle wichtigen Informationen rund ums Läufermeeting werden parallel auch auf facebook veröffentlicht, wie hierz.B. die aktuellen Teilnehmerlisten, präsentiert gemeinsam mit unserem Sponsor Skiny und dem Medienpartner GEA.



3.2 Instagram

Die Instagram-Story zum Internationalen Läufermeeting 2019 wurde knapp 500 Mal betrachtet. Ein guter Wert für einen Account mit 351 Abonnenten.





3.3 larasch.de

Larasch (Deutschlandweites Ausdauersportportal für Leichtathletik, Triathlon und Radsport) ist während des gesamten Läufermeeting im Schönbuchstadion berichtet live und im Anschluss auf ihrem Portal und auf ihrem Facebook-Profil über die Veranstaltung,

29. Internationales Läufermeeting in Pliezhausen 2019 | Larasch Einblicke

von [larasch.de](#) — 13. Mai 2019 in Eventportraits, Laufen

0



Events Sportler Fotoportal Coaching C



Start > Laufen

Best of Galerie – Pliezhausen 2019

Unsere besten Fotos vom Meeting der krummen Strecken

von [Markus Herkert](#) — 13. Mai 2019 in Laufen

0



larasch auf facebook



larasch.de
@larasch.de

Startseite

- Info
- Fotos
- Videos
- Beiträge
- Community
- Bewertungen
- Newsletter
- Notizen
- Veranstaltungen

Seite erstellen

Gefällt dir
Abonniert
Teilen
...



Gefällt mir · Antworten · 5 W



larasch.de

12. Mai

...

8:48,05min - Meetingrekord für Alina Reh über die 3000m beim Meeting der krummen Strecken in Pliezhausen.

Nächste Woche soll dann der Angriff auf die WM-Norm über die 5000m in Karlsruhe stattfinden. Viel Erfolg dabei!

[Alina Reh | Internationales Läufermeeting Pliezhausen | leichtathletik.de | Württembergischer Leichtathletik-Verband | laufen.de...](#) Mehr anzeigen



Julia Rieger und 171 weitere Personen
 5 Kommentare
 4 geteilte Inhalte

App nutzen

Nachricht



INFO LARASCH.DE

Unsere Geschichte - Wir lieben Sport.

Larasch hat es sich zur Aufgabe gemacht, für mehr Transparenz im Ausdauerbreitensport zu sorgen. Daf...

Mehr anzeigen

Community Alle ansehen

Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

6.788 Personen gefällt das

6.948 Personen haben das abonniert

Matthias Ludwig und 34 weiteren Freunden gefällt das

Info Alle ansehen

0351 79537047

Antwortet i.d.R. innerhalb eines Tages

Nachricht senden



larasch.de
@larasch.de

Startseite

- Info
- Fotos
- Videos
- Beiträge
- Community
- Bewertungen
- Newsletter
- Notizen

Gefällt dir
Abonniert
Teilen
...



larasch.de

12. Mai

...

Christina Hering lief heute beim Internationales Läufermeeting Pliezhausen auf den fünften Platz bei den 300 Meter der Frauen. Wie ihr Rennen verlief, erfahrt ihr im O-Ton!



David Johannes Köndgen und 6 weitere Personen
 1 Kommentar

App nutzen

Nachricht



INFO LARASCH.DE

Unsere Geschichte - Wir lieben Sport.

Larasch hat es sich zur Aufgabe gemacht, für mehr Transparenz im Ausdauerbreitensport zu sorgen. Daf...

Mehr anzeigen

Community Alle ansehen

Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

6.788 Personen gefällt das

6.948 Personen haben das abonniert

Matthias Ludwig und 34 weiteren Freunden gefällt das



larasch.de
@larasch.de

- Startseite
- Info
- Fotos
- Videos
- Beiträge
- Community
- Bewertungen
- Newsletter
- Notizen
- Veranstaltungen

Seite erstellen

Gefällt dir
Abonniert
Teilen
...



larasch.de
13. Mai

↓ **Unsere besten Fotos vom Internationales Läufermeeting Pliezhausen 2019!** ✓

Alina Reh | Christoph Kessler | Maximilian Thorwirth | Christina Hering | LV Pliezhausen 2012 | Konstantin Wedel | Elena Burkard

...



COMMUNITY.LARASCH.DE

Best of Galerie - Pliezhausen 2019 | Larasch Community

8:48,05min – Meetingrekord für Alina Reh über die 3000m beim Meeting...

👍👍 Du und 34 weitere Personen
1 Mal geteilt

👍 Gefällt mir
💬 Kommentieren
➦ Teilen
🌱

App nutzen
Nachricht

4,8 **4,8 von 5** - Basierend auf der Meinung von 8 Personen



INFO LARASCH.DE

Unsere Geschichte - Wir lieben Sport. Larasch hat es sich zur Aufgabe gemacht, für mehr Transparenz im Ausdauerbreitensport zu sorgen. Daf...

Mehr anzeigen

Community Alle ansehen

👤 Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

👍 6.788 Personen gefällt das

📡 6.948 Personen haben das abonniert

👤 Matthias Ludwig und 34 weiteren Freunden gefällt das



larasch.de
@larasch.de

- Startseite
- Info
- Fotos
- Videos
- Beiträge
- Community
- Bewertungen
- Newsletter
- Notizen
- Veranstaltungen

Seite erstellen

Gefällt dir
Abonniert
Teilen
...

Gefällt mir
💬 Kommentieren
➦ Teilen
🌱

🌍 Kommentieren ...



larasch.de
13. Mai

Alina Reh mit Meetingrekord!

Für die meisten Athleten dient das Läufermeeting in Pliezhausen als Saisoneinstieg! So auch für uns!

Christoph Kessler | Christina Hering | Sebastian Keiner | Maximilian Thorwirth

...



COMMUNITY.LARASCH.DE

29. Internationales Läufermeeting in Pliezhausen 2019 | Larasch Einblicke | Larasch Community

App nutzen
Schnellhilfe
Nachricht

4,8 **4,8 von 5** - Basierend auf der Meinung von 8 Personen



INFO LARASCH.DE

Unsere Geschichte - Wir lieben Sport. Larasch hat es sich zur Aufgabe gemacht, für mehr Transparenz im Ausdauerbreitensport zu sorgen. Daf...

Mehr anzeigen

Community Alle ansehen

👤 Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

👍 6.788 Personen gefällt das

📡 6.948 Personen haben das abonniert

👤 Matthias Ludwig und 34 weiteren Freunden gefällt das



larasch.de
@larasch.de

Startseite

- Info
- Fotos
- Videos
- Beiträge
- Community
- Bewertungen
- Newsletter
- Notizen
- Veranstaltungen

Seite erstellen

Gefällt dir
Abonniert
Teilen
...

Gefällt mir
Komentieren
Teilen
...

Komentieren ...



larasch.de
14. Mai

"Ich hatte einfach nicht so Bock heute Morgen allein zu trainieren, da dachte ich helf Alina mal ein bisschen." verrät Simon Stuetzel im O-Ton beim gestrigen Internationales Läufermeeting Pliezhausen. Wie es ihm und Alina erging, erfahrt ihr im O-Ton.



33
1 Kommentar

Gefällt mir
Komentieren
Teilen
...

App nutzen

Nachricht



INFO LARASCH.DE

Unsere Geschichte - Wir lieben Sport.

Larasch hat es sich zur Aufgabe gemacht, für mehr Transparenz im Ausdauerbreitensport zu sorgen. Daf...

Mehr anzeigen

Community Alle ansehen

Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

6.788 Personen gefällt das

6.948 Personen haben das abonniert

Matthias Ludwig und 34 weiteren Freunden gefällt das

Info Alle ansehen

0351 79537047

Antwortet i d.R. innerhalb eines Tages

4 Internet

4.1 Homepage des Internationalen Läufermeetings

12.05.2019
INTERNATIONALES LÄUFERMEETING
SCHÖNBUCHSTADION PLIEZHAUSEN

DAS LÄUFERMEETING WIRD PRÄSENTIERT VON

Every Body In.
SKINY.

Volksbank Reutlingen

ERGEBNISSE BERICHT STIMMEN BILDER

VIDEOS NEWS RÜCKBLICK TOP6

AKTUELLES

- [Ergebnisliste](#)
- [Bericht](#)
- [Stimmen](#)
- [Bilder](#)
- [Liveticker zum Nachlesen](#)

Zum Lesen nebenher: Das aktuelle **Programmheft** in digitaler Form (2,4MB)

Schau dir hier das neue Markenvideo unseres Sponsors SKINY an

UNSERE SPONSOREN UND FÖRDERER

HAUPTSPONSOREN:

FairEnergie Brillinger, Das Gesundheitshaus BOSCH BKK GEMEINSCHAFT PLIEZHAUSEN

INTERSPORT RÄPPLÉ polytan KOST Group Automotive

MEDIENPARTNER:

RTF

WEITERE SPONSOREN:

Fildorado Hotel Schönbuch ALB-GOLD SCHNEIDER NECKER SCHOLARBOOK

Start » News » Bestzeit und Meetingrekord: Alina Reh glänzt in Pliezhausen



Lief im 8-Lauf der Männer zur neuen Freiluft-Bestzeit über 3.000 Meter: Alina Reh verbesserte den Meetingrekord auf 8:48,05 Minuten

12.05.2019 | Internationales Läufermeeting

Bestzeit und Meetingrekord: Alina Reh glänzt in Pliezhausen

David Königden

Mit dem 29. Internationalen Läufermeeting in Pliezhausen hat für die deutschen Top-Athleten die Jagd auf die Normen für die WM in Doha (Katar) vom 27. September bis 6. Oktober begonnen. In bestechender Frühform zeigte sich im Schönbuchstadion Alina Reh (SVV Ulm 1846), die im Schwäbischen über 3.000 Meter für den einzigen Meeting-Rekord des Tages sorgte.

Der „König von Pliezhausen“ (Timo Benitz; LG Farbtext Nordschwarzwald) musste seine Audienz beim 29. Läufermeeting am Sonntag verletzungsbedingt absagen – dafür ist sie die neue Königin des Schönbuchstadions: Alina Reh (SVV Ulm 1846). Gekrönt hat sie sich selbst, lief im „B-Lauf“ der Männer über 3.000 Meter zum neuen Pliezhausen-Rekord von 8:48,05 Minuten. „Ich dachte, die Männer nehmen etwas mehr Rücksicht auf mich. Aber es ging ja genauso zickig zu wie bei den Frauen. Dennoch hat es viel Spaß gemacht, die Männer ein wenig herauszufordern.“

Um einen Mann drehen sich ihre Gedanken auch direkt nach dem Lauf: „Wo ist Simon, wo ist Simon?“ Im Ziel beschäftigte Alina Reh diese Frage am dringendsten. Gemeint ist Marathon-Spezialist Simon Stützel (LG Region Karlsruhe), ihr Tempomacher. Sich bei ihm dafür zu bedanken, es war für eine Herzensangelegenheit. „Er hat mir perfekt das gewünschte Tempo gemacht.“ Dabei war sie gerade Meeting-Rekord gelaufen und hatte die alte Bestmarke von Konstanz Klosterhallen (TSV Bayer 04 Leverkusen; 8:55,66 min) deutlich unterboten.

Angriff auf WM-Norm kommende Woche in Karlsruhe

„Der Meeting-Rekord war eher beiläufig. Wichtig war für mich, gut reinzukommen für nächste Woche in Karlsruhe. Dort würde ich gern die 15:22 Minuten über 5.000 Meter in Angriff nehmen, das ist die WM-Norm für Doha. Ich hoffe, das funktioniert!“ Und fügt hinzu: „Ich bin froh und dankbar, hier in Pliezhausen die Chance bekommen zu haben für so ein tolles Rennen mit einer derart guten Stimmung, das pusht einfach extrem!“ Nachdem sie im vergangenen Jahr verletzungsbedingt absagen musste, war es nach sechs Jahren endlich wieder zum „Heimspiel“ gekommen. „Nun könnte ich endlich meinen Frieden mit Pliezhausen schließen. Mir tut es immer gut, in der Heimat zu laufen und zu trainieren.“

Bei den Männern sorgte über 3.000 Meter Maximilian Thorwirth (SFD 75 Düsseldorf/Süd) für eine Überraschung: Er siegte in persönlicher Bestzeit von 8:02,28 Minuten vor dem Tschechen Jan Fris (8:03,54 min) und Ilyas Yonis Osman (TV Waldstraße Wiesbaden; 8:04,52 min). Der hochgehandelte Brit Robbie Fitzgibbon (Großbritannien) kam geschlagen als Vierter in Ziel (8:04,85 min). Als Eiffler mit 8:18,77 Minuten blieb Elias Schreml (LG Olympia Dortmund) unter der U20-EM-Norm.

Georg Fleischhauer meldet sich zurück

Zwei der besten drei deutschen 400-Meter-Hürdenläufer trafen in Pliezhausen über 300 Meter Hürden aufeinander: Nachdem Meister Luke Campbell (LG Eintracht Frankfurt) krankheitsbedingt kurzfristig passen musste, war „Almeister“ Georg Fleischhauer (LG Eintracht Frankfurt) der „Jachende Dritte“ und siegte in 36,7 Sekunden. Mit zwei Zehntelsekunden Rückstand zeitgleich auf Rang zwei: Vizemeister und Lokalmatador Constantin Preis (VfL Sindelfingen) und der DM-Dritte Joshua Abauku (LG Eintracht Frankfurt). „Es war in Ordnung. Ich weiß nun: Es ist noch viel zu tun, gibt mir aber auch Selbstvertrauen für die weitere Saison und ich kann schon mal ganz gut einschätzen, wo es da hingehen kann“, sagte Georg Fleischhauer.

„Ich habe gemerkt, dass es mein erster Wettkampf war dieses Jahr. Die verkürzte Distanz ist optimal, um mit dem Rhythmus zu experimentieren: Wir haben im zweiten Lauf von 14 auf 15 Schritte umgestellt. Zwei Läufe innerhalb einer Stunde sind ein perfektes Training“, sagte die Siegerin bei den Frauen, die Deutsche Meisterin Djarmila Böhm (ART Düsseldorf). Sie setzte sich in 40,8 Sekunden knapp gegen eine sehr starke Carolina Krafzik (VfL Sindelfingen, 40,9 Sek.) durch. Lokalmatadorin Jackie Baumann (LAV Stadtwerke Tübingen) hatte ihr Comeback im „B-Lauf“ bestritten. Dabei lief sie in 41,7 Sekunden ungefährdet zum Sieg, insgesamt bedeutete dies den dritten Platz für sie.

Katharina Trost dicht an der 2:40-Minuten-Grenze

Die Mittelstrecken der Frauen – schon oft ein Höhepunkt im Schönbuchstadion – dieses Jahr von Regen- und Hagelschauern überschattet und dennoch mit überzeugenden Leistungen: Über 1.000 Meter setzte sich die Deutsche Hallenmeisterin Katharina Trost (LG Stadtwerke München) in 2:40,29 Minuten gegen Jana Reinert (LG Region Karlsruhe, 2:42,60 min) durch. Meeting-Rekordhalterin Lenka Masna (Tschechische Republik) war ebenfalls im Feld und kam zehn Jahre nach ihrem Rekordlauf auf Rang zehn.

Nach ihrem Vorjahressieg über 1.000 Meter kehrte Christina Hering (LG Stadtwerke München) auf ihre „krumme“ Paradedrecke zurück und unterlag dieses Mal über 600 Meter gegen Lore Hoffmann aus der Schweiz (1:28,65 min). „Ich bin leider überhaupt nicht zufrieden, war zu sehr in den 800-Meter-Schritt gekommen. Dadurch hatte ich zu viel Rückstand, den ich auf den letzten 100 Metern fast noch aufgeholt hätte, aber dann war schon die Zielgerade da“, analysierte die Münchnerin im Ziel. Ihre Zeit: 1:28,98 Minuten. Ihr Fazit: „So gut sollte es mir im Ziel eigentlich nicht mehr gehen.“

Elena Burkard zufrieden mit Saisonanstieg

Elena Burkard (LG Farbtext Nordschwarzwald) debütierte 2018 im Schönbuchstadion über die Hindernisse – lief direkt auf den zweiten Rang. So auch 2019. Im Windschatten der mehrfachen Schweizer Meisterin Chiara Scherrer (6:24,95 min) lief sie in 6:26,72 Minuten.

Die EM-Finalistin Elena Burkard fasste es anschließend treffend zusammen: „Das Rennen war sehr hart. Läuferfisch bin ich einfach noch nicht so weit wie im vergangenen Jahr zu der Zeit. Es ist aber immer ein toller Saisonanstieg hier und die Stimmung war trotz des schlechten Wetters fantastisch.“

Bildergalerie



Newsletter

UNSERE PARTNER



TRUEATHLETES



DM 2019 BERLIN



Live dabei sein: TICKETS

WEITERE NEWS

10.07.2019

Interview vor U23-EM

Alina Reh: Über einen Doppelstart entscheiden wir erst...

01.06.2019

Interview

Zwölf Fragen an... Alina Reh

18.05.2019

Lange Laufnacht

Alina Reh rennt in Karlsruhe im Alleingang zur WM-Norm

VIDEO



Alina Reh: 'Meine Beine waren ein bisschen müde'

NEWSLETTER

Die Top-News in Ihrem Postfach - jetzt anmelden!

ASS DES MONATS

Zur Wahl im Monat Juni:

- o Malaika Mihambo
- o Kai Kazmirik
- o Konstanz Klosterhallen
- o Christopher Linke

Jetzt abstimmen!

Start » News » Christina Hering: "In Berlin möchte ich wieder ganz oben stehen"



© Gladys Chai von der Laage

14.05.2019 | Interview der Woche

Christina Hering: "In Berlin möchte ich wieder ganz oben stehen"

David Kündgen

Pliezhäuser zum Saisonanfang: Für Christina Hering (LG Stadtwerke München) seit vielen Jahren selbstverständlich. Auf ihrer "Krummen" Paradedrecke, den 600 Metern, wurde sie am Sonntag Zweite. Im Interview sprach sie anschließend über ihre weiteren Saisonziele, das CAS-Urteil im Fall Semenyá und die Marschroute zu den Spielen von Tokio.

Christina Hering – Rang zwei im ersten Saisonrennen auf der Usterdistanz: Wie zufrieden sind Sie mit den 600 Metern von Pliezhäusern?

Christina Hering: Natürlich hatte ich mir mehr vorgenommen. Unter zehn Grad und Graupelschauer sind einfach nicht mein Wetter. Dennoch weiß ich nicht, was passiert ist – ich war super fokussiert, bin aber irgendwie schon bei 200 Meter in meinen 800-Meter-Schritt gefallen und plötzlich haben mich alle überholt. Dann sind die 600 einfach zu kurz, da darf man einfach nicht schlafen – somit habe ich meinen Sieg verschenkt. Lore [Hoffman] hat das super gemacht. Sie ist schließlich auch eine sehr gute 800-Meterläuferin.

Das CAS-Urteil im Fall Caster Semenya beschäftigt die Leichtathletik in den vergangenen Wochen sehr. Sie sind bereits gegen die Südafrikanerin angetreten – wie sehr steckt der Sport durch das Urteil nun im Dilemma?

Christina Hering: Natürlich ist das eine sehr kontroverse Diskussion und ein sensibles Thema. Aus Sicht der Konkurrentinnen begrüße ich die Entscheidung. Weil es nach rund zehn Jahren einfach an der Zeit war, eine Entscheidung zu treffen. Das Urteil sorgt endlich für Klarheit – ob es das richtige ist, sei dahingestellt. Dennoch finde ich es schade, weil ich sie kennenlernen durfte und sie wirklich eine total sympathische und faire Sportlerin ist, die nichts falsch gemacht hat. Es ist daher schade, dass das Thema nicht von ihr losgelöst werden konnte. Wir werden sehen, ob und wie es die 800 Meter verändern wird. An der Weltspitze wird sich definitiv etwas tun. Aus meiner Sicht – die ich in London und Peking jeweils im Halbfinale stand – ist es natürlich ausschlaggebend, wenn die Läuferinnen ganz vorne nicht mehr unerreichbar stark sind. Wie sensibel das Thema wirklich ist, zeigt sich auch daran, wie lange es gedauert hat, eine Entscheidung zu fällen.

Stichwort Entscheidung: Wir alle erinnern uns noch an die "Wimperschlag-Entscheidung" im Finale der Hallen-DM über 800 Meter. Wie gut haben Sie diese mittlerweile verdaut?

Christina Hering: Verdaut habe ich das auf jeden Fall. Ich habe es Kathi [Trost] wirklich total gegönnt. Für mich war es aber insgesamt einfach ein richtig doofer Tag – denn am Abend habe ich mir noch mein Außenband im rechten Fuß gerissen. Am Montag nach der Diagnose kam die ganze Enttäuschung nochmal hoch. Wir sehen uns tagtäglich im Training und puschen uns da gegenseitig. Heute hat Kathi über die 1.000 Meter auch eine tolle Vorstellung gezeigt; bei ihr ist denke ich noch eine Menge drin. Eigentlich habe ich daraus also nur Motivation geschöpft und bei den Deutschen Meisterschaften im Sommer in Berlin möchte ich auf jeden Fall wieder ganz oben stehen.

Wie hat sich die Trainingsgruppen-Dynamik in München nach dem Abschied der zweimaligen DM-Fünftlen über 800 Meter Christine Gess entwickelt?

Christina Hering: Auf jeden Fall hat sich schon viel verändert, seitdem Fabienne und Christine nicht mehr wirklich Teil der Trainingsgruppe sind. Fabienne war aber zum Beispiel nochmal eine Woche mit uns in Zinnowitz zur finalen Saisonvorbereitung. Eine weitere Veränderung war der Abschied von Daniel Stoll, der nun von Jonas Zimmermann abgelöst wurde und mit Andreas Krauser unser neues Trainingspaar bildet. So hat sich auch das Training an sich etwas verändert. Jana [Reinert] ist im Herbst pünktlich dazu gekommen und wir sind sehr schnell zusammengewachsen. Wir haben durchweg immer Spaß im Training. Das ist für mich eine tolle Situation: So freue ich mich immer aufs Training, weil ich auch mit allen befreundet bin.

Wenn wir den Blick schon einmal etwas weiter voraus werfen, wie sieht der Weg nach Tokio mit dem neuen System – zwischen Normerfüllung und Punkten für die Welttrangliste – aus?

Christina Hering: Zugegebenermaßen habe ich mich noch nicht hundertprozentig damit vertraut gemacht, da es diese Saison noch nicht wirklich eine Rolle spielen wird. Mit Erfüllung der A-Norm würde man sich aber ja nach wie vor direkt qualifizieren – die direkt meiner Bestzeit entspricht und somit nicht außer Reichweite ist. Lief ich diese also ab diesem Juli, würde dies ja bereits reichen. Es wäre ideal, wenn ich schon dieses Jahr wüßte, dass ich sicher mit Tokio rechnen kann. Auf jeden Fall bin ich gespannt, wie sich das System entwickeln wird. Für mich persönlich sehe ich es jedenfalls nicht als Verschlechterung, weil nach wie vor diese etwa 45-48 Plätze über 800 Meter bleiben und ich in den vergangenen Jahren immer unter den Top 50 war. Woher sollten also plötzlich so viele Läuferinnen kommen, die mich aus der Welttrangliste verdrängen, wenn ich weiterhin meine Leistungen zeige? Allerdings motiviere ich mich im Training eher mit kurzfristigen Zielen. Und da liegt der Fokus auf Doha.

Dennoch ist die diesjährige ja eine ungewohnt lange Saison mit dem Höhepunkt erst im Oktober. Wie unterscheidet sie sich also von anderen Jahren?

Christina Hering: Da ich auch bei der Universiade noch startberechtigt bin und diese auf dem Weg nach Doha liegt, habe ich mich entschieden, eine zweigeteilte Saison zu planen. Daher bin ich auch im Gegensatz zu einigen anderen Athleten ganz normal in die Saison eingestiegen, um die Norm für die Universiade möglichst schnell zu erfüllen und dort ein tolles Ergebnis zu erreichen. Danach werde ich nochmals ins Training gehen und mich über die Deutschen Meisterschaften versuchen, perfekt auf Doha vorzubereiten.

Wie fit fühlen Sie sich denn aktuell mental und körperlich für diese lange Saison?

Christina Hering: Klar, es wird vor allem vom Kopf her schwierig sein, die Motivation hochzuhalten. Aber ich fühle mich topmotiviert. Die letzten Monate seit den Deutschen Hallenmeisterschaften vergingen superschnell. Dass ich nach dem Außenbandriss überhaupt noch wieder auf der Bahn stehe, darüber bin ich sehr glücklich. Dennoch merke ich, dass ich noch nicht bei 100 Prozent bin und noch ein Ungleichgewicht zwischen den Füßen zu spüren ist. Im rechten Fuß fehlt mir noch etwas die Spritzigkeit. Natürlich bin ich mittlerweile schmerzfrei, sonst wäre ich noch nicht in die Wettkämpfe gestartet. Deswegen bin ich schon gespannt und freue mich sehr auf meinen "richtigen" Saisonanfang über 800 Meter nächstes Wochenende in Karlsruhe und die anschließende Saison.

Mehr: Bestzeit und Meeting-Rekord: Alina Reh glänzt in Pliezhäusern

Newsletter

UNSERE PARTNER



TRUEATHLETES



DM 2019 BERLIN



Live dabei sein: TICKETS

WEITERE NEWS

08.08.2017

Interview vor WM-Start Christina Hering: "Die Form ist da"

17.03.2016

Interview vor der Hallen-WM Christina Hering: "Hilfswach sein und Druck machen"

20.02.2016

World Indoor Tour Christina Hering und Gesa Felicitas Krause stark

VIDEO



Start-Ziel-Sieg für Christina Hering

NEWSLETTER

Die Top-News in Ihrem Postfach - jetzt anmelden!

ASS DES MONATS

Zur Wahl im Monat Juni:

- Malika Mihambo Kai Kazmiric Konstanze Klosterhalfen Christopher Linke

Jetzt abstimmen!



14.05.2019
BW-Leichtathletik - WLV - Bildung - BLV

Hindernis-Workshop in Pliezhausen ein voller Erfolg



Nachwuchs-Bundestrainer Georg Lehrer beim Hindernis-ABC im Schönbuchstadion in Pliezhausen



Erstmals veranstaltete das Laufteam von BW Leichtathletik dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem LV Pliezhausen und dem Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) eine Hindernis-Workshop für interessierte Nachwuchssportler und deren Heimtrainer.

Die beiden im DLV verantwortlichen Bundestrainer Georg Lehrer (Nachwuchs) und Enrico Altmus (Aktive) referierten gut 2,5 Stunden am Vorabend des großen Meetings in Pliezhausen. Unter dem Titel "Hindernislaufen vorbereiten – vom Hindernis-ABC zum Grabentraining" gelang den beiden eine äußerst kurzweilige Veranstaltung. Zehn Athleten und acht Trainer lauschten den Ausführungen der beiden.

Nach der gemeinsamen Eröffnung mit Christoph Thürkow, Landestrainer Lauf Nachwuchs, und einem kleinen Quiz über das Hindernislaufen stand vor allem viel Praxis im Mittelpunkt der Fortbildung für Athleten und Trainer. Georg Lehrer stellte dabei eine Vielzahl interessanter ein- und weiterführender Übungen in und für das Hindernislaufen vor. So kam natürlich auch viel die Hürde zum Einsatz. Mittels "Dreiecksläufen" wurde auch die konditionelle Seite dieser durchaus anspruchsvollen Disziplin thematisiert und vorgelebt. Enrico Altmus führte zum Schluss in die wesentlichen Thematik dieser Disziplin – die Wassergrabenüberquerung – ein, inklusive ausprobieren am gut gefüllten Wassergraben im Pliezhausener Schönbuchstadion.

Am Ende waren sich alle Beteiligten einig: Diese Veranstaltung sollte unbedingt wiederholt werden!

chn

ZURÜCK Like! Sign Up to see what your friends like.

Verwandte Nachrichten

- 17.05.2019 Meine Schulaufgabe LAUFTI in Pliezhausen
- 12.05.2019 Baden-Württembergische Meisterschaften Hindernislauf in Pliezhausen
- 02.05.2019 Hindernis-Workshop für Nachwuchssportler in Pliezhausen

Die nächsten Meisterschaften

- DM Senioren
12.07.2019 - 14.07.2019
Lentfeld / TH Deutsche Meisterschaften
- BW Meisterschaften Aktive / Jugend U20
13.07.2019 - 14.07.2019
Waldorf / BA Baden-Württembergische Meisterschaften
- BW Mehrkampfmeisterschaften Aktive / U18
13.07.2019 - 14.07.2019
Wergangen / WU Baden-Württembergische Meisterschaften
- DM Jugend U20/U18
26.07.2019 - 28.07.2019
Ulm / WU Deutsche Meisterschaften
- DM Aktive
03.08.2019 - 04.08.2019
Berlin / BE Deutsche Meisterschaften
- DM Senioren Wurf/MK mit Senioren Langstaffel
10.08.2019 - 11.08.2019
Zella-Mehlis / TH Deutsche Meisterschaften
- DM Bahnhöfen
17.08.2019
Beeskow / BB Deutsche Meisterschaften
- DM Mehrkampf U20/U18
17.08.2019 - 18.08.2019
Ulm / WU Deutsche Meisterschaften
- Städt. Meisterschaften Bahnhöfen
24.08.2019
Diez / RL Süddeutsche Meisterschaften
- Team-DM Jugend
07.09.2019 - 08.09.2019
Berlin / BE Deutsche Meisterschaften

Alle Termine und Ausschreibungen finden Sie hier.

LEICHTATHLETIK BW

- Home
- Wir über uns
- Hochschulig Leichtathletik
- News
- Stützpunkte
- Sportliche Bilanz
- Anti-Doping
- Kinder- und Jugendschutz

LEISTUNGSSPORT

- Leistungssportpersonal
- Schule und Sport
- Kader
- Vergleichskämpfe
- Sportmedizin
- Trainingslager
- Leistbil

WETTKAMPF

- Baden-Württ. Meisterschaften
- Süddeutsche Meisterschaften
- Deutsche Meisterschaften
- Bestenliste
- Kampfrichter
- Stärke
- Wettkampfregeln

TALENTFÖRDERUNG

- LR-Telefonate
- Talentportfolios
- F-Kader
- Talentstützpunkte
- D-Kader Nachwuchs
- Trainerfortbildung
- Trainingscamps
- Trainingslager
- Disciplinenspezifische Fördermaßnahmen

KONTAKT

- Kontakt
- Impressum
- Datenschutz
- Sitemap
- Suche

WEBSITE POWERED BY



4.4 Trackteam

Suche

TRACKTEAM
sponsored by BURG-WÄCHTER

Startseite | Aktuell | Trackteam | Athleten | Autogramme | Impressum

Bestzeit und Meetingrekord: Alina Reh glänzt in Pliezhäusern

12. Mai 2019

Engeltragen bei: Alina Reh, News | 1

Facebook | Twitter | LinkedIn

Erstmals im Freien unter 9:00 Minuten

Für Alina Reh (SSV Ulm 1845) lief der Saisonanstieg nach Maß: Bei 29. Läufermeeting am Sonntag in Pliezhäusern steigerte die EM-Vierte über 10.000 Meter ihre 3000-Meter-Freiluftbestzeit nicht nur deutlich auf 6:49,05 Minuten, sondern verbesserte auch den Meetingrekord von Konstanz Klosterhallen um sieben Sekunden. Die 22-Jährige blieb damit zum ersten Mal im Freien unter der Neun-Minuten-Marke, in der Halle hatte die Leichtathletin sich allerdings im Winter bereits auf 8:39,45 Minuten verbessert und war in die europäische Spitze vorgestoßen.

Alina Reh nutzte das Meeting in ihrer Heimatregion als Formtest und wählte dabei einen Startplatz im B-Lauf der Männer, um adäquate Konkurrenz zu haben. Die hatte sie: Sie kamte geführt von ihrem Tempomacher Simon Stützel im Feld „mitschwimmen“ und belegte am Ende Platz zehn. „Dabei war es gar nicht so einfach, wie ich es mir vorgestellt hatte. Auch bei den Männern gab es einige Rangeleien und Positionskämpfe. Insgesamt war es ein sehr solider Saisonanstieg“, zog die 22-Jährige eine positive Bilanz nach dem Saisonauftakt.

Alina Reh: Zwei WM-Norm-Angriffe in vier Wochen

Die 3.000-Meter-Zeit von Pliezhäusern ist für Alina Reh eine gute Ausgangsposition für die anstehenden Aufgaben. Schon am kommenden Samstag bei der Karlsruher Laufnacht nimmt sie über 5.000 Meter Angriff auf die WM-Norm. 15:22,00 Minuten sind für einen Doha-Start (27. September bis 6. Oktober) gefordert. Nach der Vorstellung von Pliezhäusern eine lösbare Aufgabe für das junge deutsche Langstrecken-Ass.

Apropos Langstrecke: Auch 2019 steht für Alina Reh die längste Bahn-Langstrecke im Fokus, die 10.000 Meter. In vier Wochen bei den Deutschen Meisterschaften in Essen soll die WM-Norm von 31:50,00 Minuten fallen. Nach dem Auftakt von Pliezhäusern darf man der Leichtathletin durchaus zutrauen, auch diese hohe Hürde zu nehmen.



Alina Reh auf dem Weg zum Meetingrekord in Pliezhäusern (Foto: Ina Henkel)

Neue Beiträge

- U23-EM: Alina Rehs 25-Runden-Solo zu Gold
- Gina Lückenkemper gewinnt Tausendstel-Krimi in Luzern
- Alina Reh vor der U23-EM: „Über einen Doppelstart entscheiden wir erst vor Ort“
- 27:52,25 Minuten: Amanal Petros stürmt mit Westfalen-Rekord zu Silber
- Lausanne: Gina Lückenkemper sprintet zur WM-Norm

Kategorien

News

- Alina Reh
- Amanal Petros
- Celina Leffler
- Gina Lückenkemper
- Luis Brandner
- Marie Scheppan
- Tom Meier

Kornelia
Das war Spitze. Ich traue Alina noch viel zu! 12. Mai 2019 | Reply

Schreibe einen Kommentar

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit * markiert.

Kommentar

Name * E-Mail * Website

Meinen Namen, E-Mail und Website in diesem Browser speichern, bis ich wieder kommentiere.

Kommentar absenden

Trackteam

Das Burg-Wächter Trackteam hat sich das Ziel gesetzt, junge deutsche Leichtathletinnen und Leichtathleten zu unterstützen und zu fördern.



Burg-Wächter KG
Altenhofer Weg 15
58300 Wetter
www.burg.biz

Social Media

f @

Dateneutz | Impressum

4.5 Kinderaktion: Meine Schule: LÄUFT!

Das Projekt „Meine Schule: LÄUFT“ der Leichtathletik Baden-Württemberg und des LV Pliezhausen sollte Werbung für den Laufsport und das Internationale Läufermeeting zu machen.

LEICHTATHLETIK BADEN-WÜRTTEMBERG

LEICHTATHLETIK BW | LEISTUNGSPORT | TALENTFÖRDERUNG | WETTKAMPF | BILDUNG

Meine Schule: LÄUFT!

Das einjährige Schulprojekt der Leichtathletik Baden-Württemberg richtet Grundschul Kinder der Klassen drei und vier für das Laufen und die Leichtathletik begeistert.

In der Klasse findet das gemeinsame Training aller Schüler statt. Unter Anleitung der Lehrkräfte werden immer zu Beginn des Sportunterrichts leichtathletische Spiel- und Übungsformen durchgeführt, wie sie auch im Lehrplan gefordert werden. Damit verbessert sich neben Koordination und Schnelligkeit auch die Ausdauer der Grundschul Kinder. Optimal verbunden ist mit der Schulreise gemeinsam an einer örtlichen Laufveranstaltung teil.

Alle motivierten Kinder sind herzlich eingeladen, im örtlichen Vereinsranne der Leichtathletikabteilung ihre Bewegungskompetenz sowie die Begeisterung für das ausdauernde Laufen weiter auszubauen.

Als Tätigkeitsfeld spendiert der Stuttgart Lauf für 10 Läuferinnen pro Klassenstufe einen Freistart am Samstag, 25. Mai 2019 beim diesjährigen Mini-Marathon im Rahmen des Stuttgart Laufs. Alle Schul Teams werden um attraktive Preise in der Team Wertung von Meine Schule LÄUFT!

Ablauf des Projekts

1. Auftaktveranstaltung vor Ort mit einem Verbandsobmann
2. Training in Schulsportunterricht
3. Zweisitzer
4. Teilnahme an einer örtlichen Laufveranstaltung (Völkelauf, Schulpfaffenlauf, Kreismeisterschaften, Cross-Waldlauf)
5. Training in Leichtathletikverein
6. Gemeinsames Training mit fachkundigen Leichtathletiktrainern im örtlichen Verein
7. Großes Ziel
8. Teilnahme am Mini-Marathon beim Stuttgart Lauf mit dem Schullauf-Team

Impressionen von 2019

Schulprojekt Meine Schule LÄUFT!

Mein Meine Schule LÄUFT!
 Abschreiben Meine Schule LÄUFT!

Meine Schule LÄUFT!
 Vor Ort Schulung Meine Schule LÄUFT!

LEICHTATHLETIK BADEN-WÜRTTEMBERG | LEISTUNGSPORT | TALENTFÖRDERUNG | WETTKAMPF | BILDUNG

WEBSITE POWERED BY Tricopt



Meine Schule: LÄUFT! in Pliezhausen

17.05.2019 • BW-Leichtathletik, WLV, KiLa, BLV

"Meine Schule: LÄUFT!" – unter diesem Motto steht seit kurzem ein neuartiges Sichtungprojekt der Leichtathletik Baden-Württemberg. Vergangenen Samstag machte es in Pliezhausen Station.

Viele tolle Leistungen gab es vergangenen Sonntag beim Internationalen Leichtathletik-Meeting in Pliezhausen, in dessen Rahmen auch die baden-württembergischen Hindernismeisterschaften der U18 und U20 ausgetragen wurden.

Ein Hindernis-Workshop mit den beiden im Deutschen Leichtathletik-Verband zuständigen Bundestrainern fand bereits an Vortag statt; passende dazu konnte erstmals die U16 (weiblich und männlich) auch die 1.500 Meter Hindernis mit 76,2 Zentimeter hohen Hindernissen und drei Wassergräben am Sonntag zum Abschluss des Meetings laufen.

Ebenfalls am Samstag fand im Schönbuchstadion die Aktion "Meine Schule: LÄUFT!" statt. Rund sechzig Grundschul Kinder aus den umliegende Grundschule nahmen daran teil. Wir haben passend dazu ein paar Impressionen zusammengestellt (siehe Fotoserie oben).

Eine der Dritt- und Viertklässler dürfen am 25. Mai beim Mini-Marathon im Rahmen des Stuttgart-Laufs noch einmal vor großer Kulisse die Laufschuhe schnüren – der Württembergische Leichtathletik-Verband spendiert insgesamt 20 Freiplätze für das Laufevent in der Landeshauptstadt.

>> [Mehr Informationen zu "Meine Schule: LÄUFT! in Pliezhausen"](#)

>> [Mehr Informationen zum Projekt "Meine Schule: LÄUFT!"](#)

>> [Mehr Informationen zum Stuttgart-Lauf](#)

cth

[Zurück](#)



Verwandte Nachrichten

- [30.05.2019 Finale von "Meine Schule: LÄUFT!" beim Stuttgart-Lauf](#)
- [27.05.2019 Meine Schule: LÄUFT! in Münsingen](#)
- [14.05.2019 Hindernis-Workshop in Pliezhausen ein voller Erfolg](#)
- [14.05.2019 Meine Schule: LÄUFT! in Donaueschingen](#)
- [12.05.2019 Baden-Württembergische Meisterschaften Hindernislauf in Pliezhausen](#)

Zugeordnete Dateien

- [Flyer zum Schulprojekt "Meine Schule: LÄUFT!"](#)
1 MB

Like 0 Share 0 Tweeten

Kontakt

Württembergischer Leichtathletik-Verband e.V.
Geschäftsstelle
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Telefon: 0711 28077-700
Fax: 0711 28077-720
E-Mail: info@wlv-sport.de



Öffnungszeiten

Montag 9.00-13.00 Uhr
Dienstag 9.00-12.00 Uhr + 13.30-16.00 Uhr
Mittwoch 9.00-12.00 Uhr + 13.30-16.00 Uhr
Donnerstag 9.00-12.00 Uhr + 13.30-16.00 Uhr
Freitag 9.00-13.00 Uhr

Service

- Kontakt
- Newsletter
- Vereinsaccount
- Downloads
- Datenschutz
- Impressum



Zahlreiche Kinder laufen im Schönbuchstadion um die Wette

Aktion „Meine Schule: LÄUFT!“ und „Schnellste Beine im Unteramt“

Erstellt von herr | 12.05.2019

Als Fortsetzung der Nachwuchslauf-Aktion „Laufend unterwegs“ von letztem Jahr boten der LV Pliezhausen, zusammen mit dem Württembergischen Leichtathletik-Verbands (WLVB), auch in diesem Jahr, einen Tag vor dem Internationalen Läufermeeting der Krümmen Strecken, eine Leichtathletik-Veranstaltung für die ganz Kleinen an, um die Lust an der sportlichen Bewegung zu fördern.

Zur Aktion „Meine Schule: Läuft!“ hatten sich im Vorfeld rund 60 Kinder aus den umliegenden Grundschulen Pliezhausen, Gniebel-Dörmach und Rübgarten der Klassen drei und vier angemeldet. Auf die jungen Sportler wartete nach einem gemeinsamen Warmup, angeleitet von den bei Kinder- und Jugendtrainern Julia Simon und Patrick Glazle, ein Laufwettbewerb über ca. 1600 Meter. Unter der Aufsicht der vielen Eltern und anderen Begleitpersonen rannten die Kleinen mit ordentlichem Rückenwind um die Wette. „Die Kinder hatten große Freude dabei, obwohl wir durch Gewitter und Starkregen öfter mal nass wurden“, meinte Julia Simon im Anschluss. Daher wurde die Auswahl für die Finalteilnahme sehr eng, lagen doch die Mädchen und Jungs in ihren jeweils nah beieinander.

„Es hat mich unheimlich beeindruckt, dass die Kids wirklich alles gegeben haben, bis zum letzten Meter! Für die Kinder war das eine sehr gute Aktion“, erzählt die Mitvorsitzende des Vereins LV Pliezhausen Bärbel Henzler-Braun. Bis zur Siegerehrung hatte dann das Maskottchen Bärty des Vereins die Kinder auf Trab gehalten und sich mit den Kindern fotografieren lassen. Bei der Siegerehrung bekam jedes Kind unter anderem das Teilnahmeshirt mit dem Logo der Schmieder It-solutions, ein Partner, der diese Kindernachwuchs-Aktion unterstützt. Ebenso danken wir der Volksbank Reutlingen und der AOK für ihre Unterstützung.

LV Pliezhausen-Schüler holen Podestplätze bei den "Schnellsten Beinen im Unteramt"

Zweite Aktion für Kinder beim Internationalen Läufermeeting ist der Sprint-Cup „Wer hat die Schnellsten Beine im Unteramt?“. Auch mit dieser Aktion will der Verein Kindern aus den Gemeinden Pliezhausen und Walddorfhäslach für die Leichtathletik begeistern. Bei Sprints über 50 Meter konnten die Schüler am Samstag um die Wette rennen. Die Sechstschnellsten qualifizierten sich für das Finale beim Läufermeeting.

Schnellster 50m-Sprinter von allen war dabei der Pliezhäuser Felix Krauth in der U12, mit 8,05 Sekunden durfte er nach ganz oben aufs Siegtreppchen. Auch in der U10 stand ein LV'ler ganz oben: Fynn Roelofsen gewann diese Klasse mit 8,45 Sekunden. Das grüne Podest komplettierten Elias Gerber mit 8,50 Sekunden auf Rang 2 und Paul Marcard mit 8,75 Sekunden auf Rang drei. Bei den jungen Damen wurde ebenfalls schnell in grün gelaufen: In der U10 gewann Patricia Blessin mit 8,77 Sekunden, dritte wurde Leonie Krauth in 9,33 Sekunden. Ebenfalls dritte wurde Lina Buchholz in der U12, sie benötigte 9,13 Sekunden.

Kurz vor der Präsentation der Top-Athleten am Sonntag durften die Schüler dann noch den Bambini-Staffeln in Teams um die Wette laufen. Dabei kam die U12 Bambinistaffel des LV Pliezhausen "Grüner wird's nicht" auf den dritten Rang. Sieger wurden hier die "Gomaringer Oldies" vor den "Gomaringer Speedies". In der Altersklasse U10 wurden die Pliezhäuser "Green Fire" zweite. Die "Gomaringer Flitzer" wurde erste, "Die Pausensauer" (GS Gniebel-Dörmach) dritte.



Zurück

